

# fobi - News

fotogruppe  
bickenbach

Ausgabe 76, 26. Jahrgang, Januar 2023



Titelbild: Gabi Bauch „Himmelblau“

Clubzeitschrift mit Infos und Aktivitäten der *fotogruppe bickenbach*



Liebe Fotofreunde, um jedes Risiko bei gemeinsamen Veranstaltungen auszuschließen, haben wir im letzten Jahr alle Treffen nicht im Saal, sondern weiterhin online durchgeführt. Lediglich einige Exkursionen haben stattgefunden. In 2023 soll es nun anders werden. Wir starten online und werden uns etwa ab April wieder in Präsenz treffen. Überhaupt wird 2023 ein spannendes Jahr. Die „fotogruppe bickenbach“ wurde vor 40 Jahren gegründet und konnte sich in all den Jahren als Hort der außergewöhnlichen Fotografie im Amateurbereich etablieren. Was liegt also näher, als dieses Jubiläum gebührend zu feiern. Es sollen dazu im Oktober die Bickenbacher Foto-

tage veranstaltet werden. Dazu will ich jetzt schon alle Fotointeressierte einladen.

Diese Jahresausgabe der fobi-News zeigt Ihnen anhand vieler Fotos, wie wir das vergangene Jahr gestaltet haben. Wir haben die Serien orientierten Projekte weitergeführt, hatten Gäste aus ganz Deutschland, die uns spannende Präsentationen ihrer Arbeiten gezeigt haben. Die „Fotogruppe“ hat sich intensiv mit Bildgestaltung und digitaler Nachbearbeitung von Fotos beschäftigt. Aber lesen Sie selbst.

Ich wünsche Ihnen ein erfolgreiches und kreatives Jahr 2023.

Herzlich Ihr, Euer Volker

DEUTSCHER VERBAND FÜR  
FOTOGRAFIE  
**DVF**

**Impressum:**

Redaktion fobi-news:  
Udo Krämer, Tel: 06257/2629  
ukvisukom@aol.com

Herausgeber:  
**fotogruppe bickenbach**

**[www.fotogruppebickenbach.de](http://www.fotogruppebickenbach.de)**

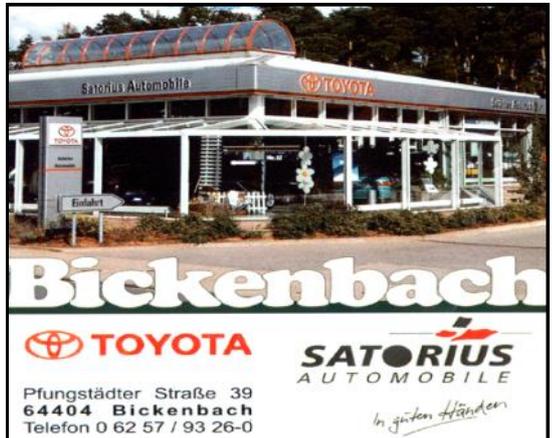
1. Vorsitzender Volker Frenzel  
E-Mail VSFrenzel@gmail.com

Druck: UK visuelle kommunikation

Mitarbeiter dieser Ausgabe:  
Hans-Jürgen Krause, Ute Krämer

Auflage: 300

Nächste Ausgabe: Nr. 77/26. Jahrg.  
Redaktionsschluss Juni 2023  
Erscheinungsdatum Juli 2023



Die fotogruppe bickenbach ist im Internet unter:

**[www.fotogruppebickenbach.de](http://www.fotogruppebickenbach.de)**

Die Website wird von Hans W. Werner gestaltet  
Backup: Rüdiger Klug

email: [webmaster@fotogruppebickenbach.de](mailto:webmaster@fotogruppebickenbach.de)

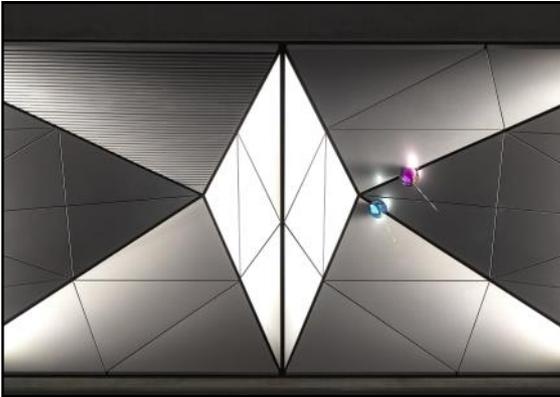
## Jahresprogram 2023 der fotogruppe bickenbach

Tag	Datum	Thema	
Mittwoch	11. Jan.	Jahres-Hauptversammlung	Online
Dienstag	17. Jan.	Vernissage der Ausstellung "Street Emotions" von Volker Frenzel	Darmstadt 17:00 Uhr
Mittwoch	25. Jan.	Seminar Bildgestaltung, Volker Frenzel	Online
Dienstag	31. Jan.	Vortrag Jana Hartmann, Darmstädter Stadtfotografin	Online
Mittwoch	8. Feb.	Vortrag extern	Online
Mittwoch	22. Feb.	Digital-Kolleg Udo Krämer	Online
Mittwoch	15. Mrz.	Vortrag extern	Online
Mittwoch	29. Mrz.	3x30	Online
	Offen	Fotorallye	
Mittwoch	26. Apr.	Nachlese Fotorallye	Präsenz/Online
Mittwoch	10. Mai	Vortrag Schallplattencover-Fotografie im Wandel der Zeit. Von den 50-zigern bis heute. Udo Krämer	Präsenz/Online
Sonntag	14. Mai	Gestaltung und Grundlagenkurs, Udo Krämer	Präsenz
Mittwoch	24. Mai	Nachlese Digital-Kolleg	Präsenz
Mittwoch	14. Jun.	Nachlese Bildgestaltung	Präsenz
	2. - 11. Jun.	Exkursionen Hessentag	Pfungstadt
Mittwoch	28. Jun.	Workshop: Modell und Licht im Schuldorf, Udo Krämer	Präsenz
Mittwoch	12. Jul.	Nachlese Hessentag	Präsenz/Online
Mittwoch	26. Jul.	Tableaus, Serien	Präsenz/Online
Samstag	Offen	Exkursion Frankfurt, Darmstadt oder andere Stadt	
Mittwoch	13. Sep.	3x30, Nachlese Exkursion	Online
Mittwoch	27. Sep.	Bildbesprechung Foto-Domino	Präsenz
Mittwoch	11. Okt.	Wettbewerb Freies Thema Farbe	Präsenz
Samstag/ Sonntag	14.-15. Okt.	Bickenbacher Fototage	Präsenz
Mittwoch	25. Okt.	Bildbesprechung Bildpaare	Online
Mittwoch	15. Nov.	Wettbewerb Freies Thema Schwarz/weiß	Präsenz
Mittwoch	29. Nov.	Workshop Nah- und Makro, Udo Krämer Präsentation des fobi-Lichtkoffers	Präsenz
Freitag	8. Dez.	Jahres-Abschlussabend	Präsenz

**Änderungen vorbehalten: Den aktuell gültigen Terminkalender finden Sie immer unter „[www.fotogruppebickenbach.de](http://www.fotogruppebickenbach.de)“. Die Mittwoch-Termine beginnen um 19.00 Uhr, die Sonntag-Termine nach Absprache. Präsenzveranstaltungen nach aktueller Corona-Lage.**

Wir begrüßen unsere Neumitglieder

**Andrea Marx, Thomas Alex und Ralf Kopetzky**



Stefanie Bansch



Claus Liewerkus



Udo Krämer



Volker Frenzel



Monika Sinner

Sie wollen keine Ausgabe der „fobi-News“ versäumen! Dann wenden Sie sich bitte an:  
Klaus Schmidt, Jugenheimer Straße 12, 64665 Alsbach-Hähnlein, Tel. 06257/64217  
E-mail: [k.schmidt.alsbach@t-online.de](mailto:k.schmidt.alsbach@t-online.de)



Gerhard Höning



Gisela Krause



Winfried Toussaint



Armin Günther



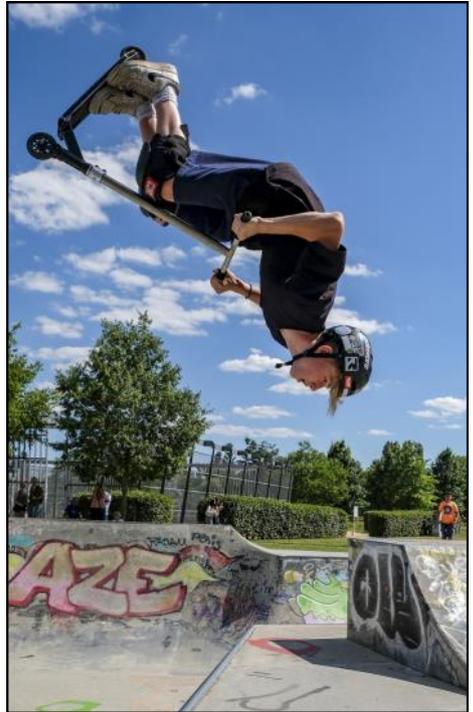
Thomas Alex



Klaus-Peter Wilbois



Wolfgang Aberle



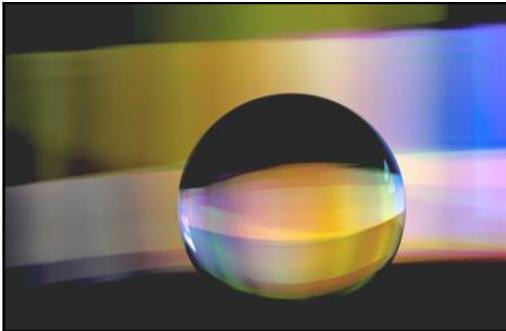
Volker Frenzel



Holger Rothermel



Karl Röser



Peter Krieger



Andrea Marx



Olina Fritsche



Karl Röser

Platz	Name	Bild 1	Bild2	Bild3	Gesamt
1	Frenzel, Volker	8,75	8,25	6,81	23,81
2	Bänsch, Stefanie	8,69	7,69	7,38	23,75
2	Wilbois, Klaus-Peter	8,19	7,81	7,75	23,75
4	Höning, Gerhard	7,94	7,56	7,00	22,50
5	Sinner, Monika	7,56	7,44	7,13	22,13
6	Krämer, Udo	7,50	7,50	7,06	22,06
7	Toussaint, Winfried	7,47	7,44	6,88	21,78
8	Liewerkus, Claus	7,44	7,06	6,88	21,38
9	Günther, Armin	7,56	6,88	6,75	21,19
10	Aberle, Wolfgang	7,63	7,31	6,13	21,06
11	Alex, Thomas	7,25	7,25	6,38	20,88
12	Röser, Karl	6,94	6,44	6,38	19,75
13	Rothermel, Holger	6,81	6,50	6,19	19,50
14	Krieger, Peter	6,44	6,13	6,13	18,69
15	Krause, Gisela	6,69	6,19	5,75	18,63
16	Fritsche, Olina	6,00	5,88	5,38	17,25
17	Marx, Andrea	5,88	5,63	5,06	16,56



Klaus-Peter Wilbois



Volker Frenzel



Claus Liewerkus



Winfried Toussaint



Andrea Marx



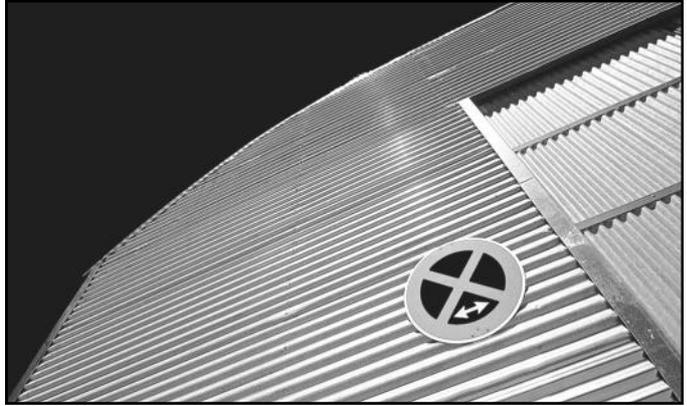
Klaus-Peter Wilbois



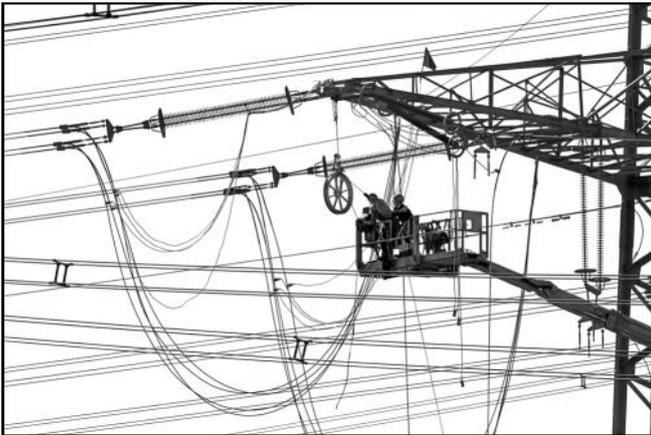
Monika Sinner



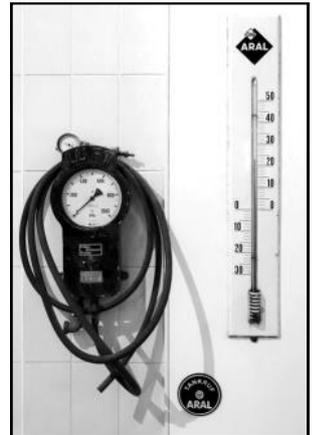
Holger Rothermel



Udo Krämer



Gerhard Höning



Hans W. Werner



Andrea Marx



Karl Röser



Gisela Krause



Karl Röser



Armin Günther



Klaus Schmidt

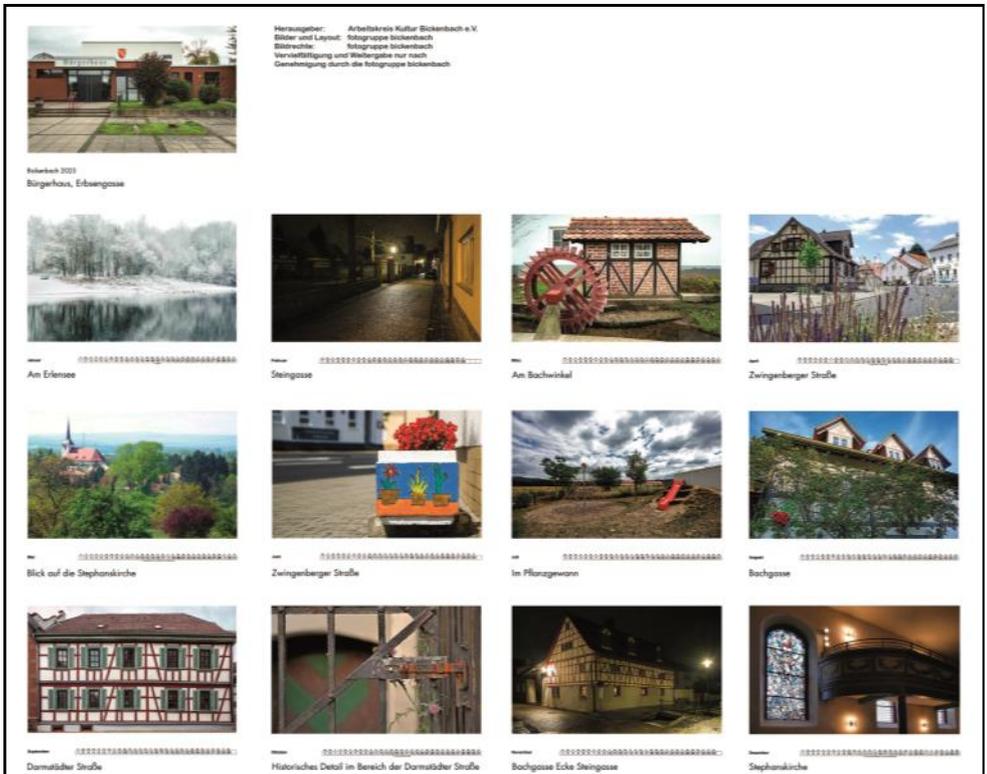
Platz	Name	Bild 1	Bild2	Bild3	Gesamt
1	Wilbois, Klaus-Peter	8,17	7,92	6,67	22,75
2	Sinner, Monika	7,75	7,25	6,92	21,92
3	Krämer, Udo	7,50	7,17	6,91	21,58
4	Frenzel, Volker	7,33	7,08	7,08	21,50
5	Werner, Hans W.	7,42	6,75	6,67	20,83
6	Höning, Gerhard	7,75	7,17	5,83	20,75
7	Marx, Andrea	6,92	6,92	6,83	20,67
8	Liewerkus, Claus	7,67	6,50	6,08	20,25
9	Toussaint, Winfried	7,15	6,77	6,15	20,08
10	Günther, Armin	6,83	6,67	6,08	19,58
11	Röser, Karl	6,67	6,46	6,17	19,29
12	Krause, Gisela	6,42	6,33	6,00	18,75
13	Rothermel, Holger	7,42	5,50	5,25	18,17
14	Schmidt, Klaus	6,00	5,92	5,83	17,75

**Fotokalender „Bickenbach 2023“**

von Gisela Krause

In diesem Jahr wurde wieder einmal die Idee geboren einen Bickenbacher Fotokalender herauszubringen. Dies ergab sich aus einer Diskussion im Arbeitskreis Kultur Bickenbach e.V. welche dazu führte, dass die fotogruppe bereit war, einen solchen Kalender zu erstellen. Inzwischen hat sich an dem Aussehen unserer Gemeinde einiges verändert, so dass neue Motive fotografiert werden konnten. Neu ist zum Beispiel die Fassade des sanierten Bürgerhauses, das Mühlrad am Bachwinkel, die Straßenspaziergänger in der Gemeinde, Bilder die im Rahmen der Aktion „Blumenkübel“ entstanden sind und der neue Spielplatz „Im Pflanzgewann“. Auch die anderen Motive konnten unter Berücksichtigung einer neuen Sehweise fotografiert werden, z.B. Nachtaufnahmen von der Steingasse und der Kreuzung Bachgasse/

Steingasse sowie der Erlensee im Winter und eine Innenaufnahme der Stephanskirche. Die Auswahl der Fotos haben der Vorsitzende der Fotogruppe Volker Frenzel und die Delegierte des AK Kultur Bickenbach e.V. Gisela Krause sowie das Mitglied Hans-Jürgen Krause getroffen. Volker Frenzel hat daraus einen außergewöhnlichen Kalender erstellt. Die Auflage betrug 50 Exemplare. Die Vermarktung erfolgte im Auftrag des AK Kultur durch den Geschichts- und Museumsverein Bickenbach e.V. im Museum und während des „Bickenbacher Advents“ am Jagdschloss in Bickenbach sowie im Rathaus. Die Einnahmen werden dem Geschichts- und Museumsverein für die Realisierung neuer Projekte als Spende zur Verfügung gestellt. Alle Exemplare wurden verkauft, da der Kalender als Geschenk zu Geburtstagen, Weihnachten und sonstigen Anlässen verwendet werden kann. Die „fotogruppe bickenbach“ freut sich über die positive Resonanz.



## Das war so gut – das muss glatt nochmal her!

### Udos Fotokolleg 2022

von Gabi Bauch

Das eindeutige Echo der Mitglieder der „fotogruppe bickenbach“ nach Abschluss des fobi-Kollegs von Udo Krämer Ende 2021 war der Wunsch nach einer Fortführung des Kollegs in 2022.

Und so hatte Udo auch für 2022 wieder ein zweiteiliges Seminar erarbeitet. In diesem neuen Kolleg ging er neben der Darstellung weiterer Bildbearbeitungsverfahren gezielt auf die Fragen, Rückmeldungen, Vorschläge und Bearbeitungswünsche der Teilnehmer aus dem Kolleg 2021 ein. Die Mitglieder erhielten neben den Anleitungen und Bearbeitungsbeispielen wie schon im letzten Jahr zahlreiche Aufgaben zur Bildbearbeitung, an denen jeder die vorgestellten Techniken und Vorgehensweise selbst ausprobieren konnte.

Zusätzlich hatte Udo auch ein 40-seitiges Begleitheft erstellt, in dem alle Bearbeitungsbeispiele, alle Bearbeitungsschritte mit Text und den zugehörigen Screenshots zum Nachlesen und als Arbeitsunterlage festgehalten worden waren. Neben zahlreichen Tipps und Tricks waren in dem Heft auch die gestellten Aufgabenbeschreibungen enthalten.

Die abgelieferten Ergebnisse der Aufgaben wurden dann in zwei weiteren Veranstaltungen vorgestellt und diskutiert.

Im ersten Teil des Kollegs gab Udo wunschgemäß zunächst eine vertiefende Wiederholung der für die Bildbearbeitung elementaren Grundlagen der Anwendung Photoshop, der „Basics der Bildbearbeitung“. Er führte durch den Aufbau des Photoshop-Desktop, einschließlich kurzer Ausführungen zu Menüleiste, Werkzeugleiste, Werkzeugparameter, Ebenen und einigem mehr. In Beispielen führte er in einfachen und schnell durchführbaren Schritten durch die so wichtigen Klassiker der Bildbearbeitung und stellte allen Teilnehmern seinen eigenen Arbeitsworkflow mit allen Arbeitsschritten als

„best practice“ Empfehlung vor. Die Basics der Bildbearbeitung hatte er systematisch in einer Tabelle zum Nachschlagen in dem Begleitheft beigefügt, außerdem gab's dort blaue Kästen mit zusätzlichen Tipps. Eine tolle Arbeitsmappe!

Zusätzlich hatte unser Mitglied Karl Röser von jeder der Zoom-Sitzungen ein Video mitgeschnitten. Diese Mitschnitte wurden von Mitglied Hans Werner anschließend in den Mitglieder-Bereich der fobi-Internetpräsenz geladen. Damit stand und steht allen Mitgliedern noch ein weiteres Medium zur Wiederholung und Vertiefung der Themen zur Verfügung. Die Videos erwiesen sich als sehr hilfreich zum vertiefenden Verständnis und beim Basteln an den eigenen Fotos entsprechend der gestellten Aufgaben. Ist man in der Erinnerung an eine Technik unsicher und bringt auch die Darstellung in der Arbeitsmappe noch nicht den erforderlichen Erfolg, so wird einem spätestens nach dem Anschauen des entsprechenden Video-Ausschnitts die Sache klar.

Die von Udo vermittelten Themen waren unter anderem die Sandwich-Technik, das Einfügen von Personen oder Objekten in ein Foto einschließlich künstlich erzeugter Schatten und das Spiel mit Farben, Schärfe und Unschärfe.

Die Zoom-Sitzungen waren von unseren Mitgliedern stark frequentiert und erbrachten sehr kreative, verblüffende und so noch nicht gesehene Fotos in der Ergebnis-Schau. Vieles war ausprobiert und erkundet worden. Welche Fotos eignen sich für welche Technik? Und vor allem: Was eignet sich nicht! Möchte ich, dass Effekte die Aussage des Basis-Fotos zusätzlich betonen und ergänzen? Oder möchte ich das Fotosujet eher ironisieren oder verfremden?

Bei allem Bemühen erwiesen sich die Klassiker der Bildbearbeitung immer wieder als unabdingbare Voraussetzung für gute Bearbeitungs-



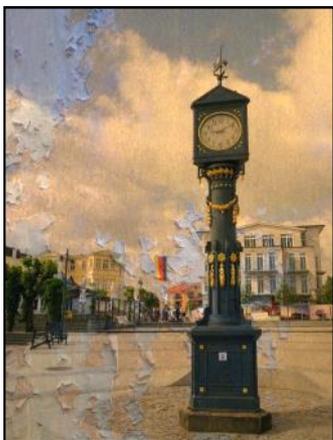
ergebnisse. Erst auf einer solchen Basis bringen die anschließend verwendeten Effektools und Techniken wirklich gute Ergebnisse.

Sehr spannend war, bei mehreren Versionen eines Fotos zu überlegen und zu diskutieren, was die packendste und überzeugendste Lösung war. Es gab verblüffende, tolle Effekte zu bewundern, wie zum Beispiel ein Jahrmarktskarussell, das gerade einmal nicht farbknallig wie in der Realität, sondern mit zurückgenommenen, pastellig wirkenden Farben gezeigt wurde.

Am Ende des lehrreichen Kolleg-Marathons stand die lapidare Erkenntnis: „Manches ist ganz einfach – manches ist nicht ganz so einfach!“

Es war wieder ein sagenhaft tolles Kolleg, das alle sehr bereichert hat. Vielen Dank, Udo, für Dein großes Engagement, Deine Ideen und Deine pädagogischen Talente!

Ob es nochmal eine Fortsetzung im nächsten Jahr gibt?



Gisela Krause „Sandwich“



Claus Liewerkus „Sandwich“



Wolfgang Aberle „Sandwich“



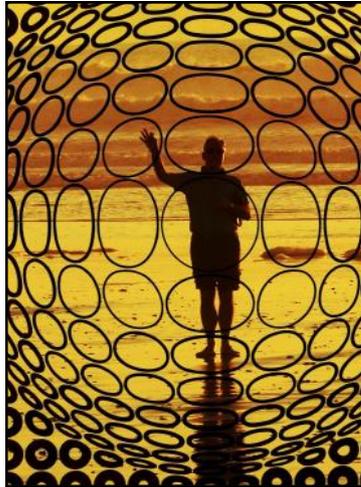
Gerhard Höning „Sandwich“



Holger Rothermel „Sandwich“



Armin Günther „Sandwich“



Gabi Bauch „Sandwich“



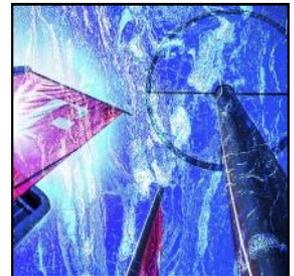
Monika Sinner „Sandwich“



Karl Röser „Sandwich“



Monika Sinner „Sandwich“



Gabi Bauch „Sandwich“



Klaus Schmidt „Sandwich“



Hans W. Werner „Sandwich“



Volker Frenzel „Sandwich“



Peter Krieger „Sandwich“



Christa Zencke „Sandwich“



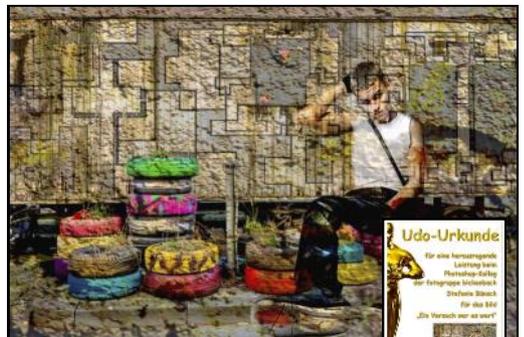
Winfried Toussaint „Sandwich“



Peter Krieger „SW-Farbe“



Gisela Krause „Sandwich“



Stefanie Bänsch „Sandwich“



Wolfgang Aberle „SW-Farbe“



Armin Günther „SW-Farbe“



Holger Rothermel „SW-Farbe“



Gerhard Höning „SW-Farbe“



Winfried Toussaint „SW-Farbe“



Armin Günther „SW“



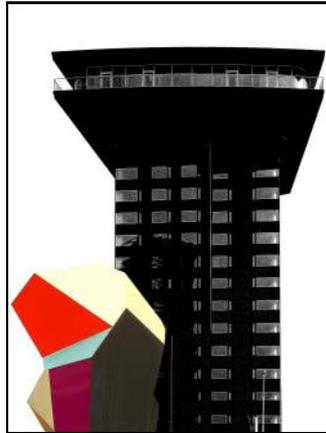
Volker Frenzel „SW-Farbe“



Karl Röser „SW-Farbe“



Christa Zencke „SW-Farbe“



Gisela Krause „SW-Farbe“



Stefanie Bänsch „SW-Farbe“



Hans W. Werner „SW“



Petra Tudziers „SW“



Claus Liewerkus „SW-Farbe“



Gabi Bauch „SW-Farbe“



Klaus Schmidt „SW“



Volker Frenzel „SW“



Karl Röser „SW“



Stefanie Bänsch „SW“



Holger Rothermel „SW“



Claus Liewerkus „SW“



Gerhard Höning „Tonung“



Peter Krieger „Tonung“



Hans W. Werner „Tonung“



Volker Frenzel „Tonung“



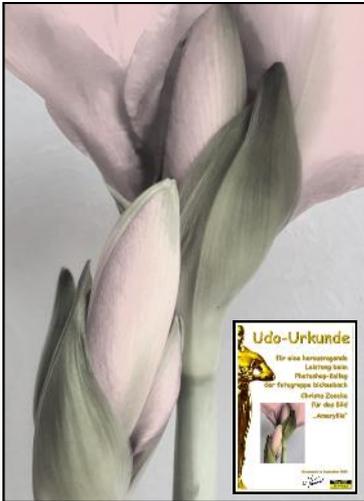
Christa Zencke „Tonung“



Klaus Schmidt „Tonung“



Petra Tudziers „Tonung“



Christa Zencke „Entsättigt“



Wolfgang Aberle „Entsättigt“



Petra Tudziers „Entsättigt“



Volker Frenzel „Entsättigt“



Winfried Toussaint „Entsättigt“



Gabi Bauch „Entsättigt“



Gisela Krause „Werkzeuge“



Peter Krieger „Entsättigt“



Hans W. Werner „Schatten“



Karl Röser „Schatten“



Christa Zencke „Montage“



Monika Sinner „Montage“



Andrea Marx „Montage“



Hans W. Werner „Montage“



Christa Zencke „Schärfemaske“



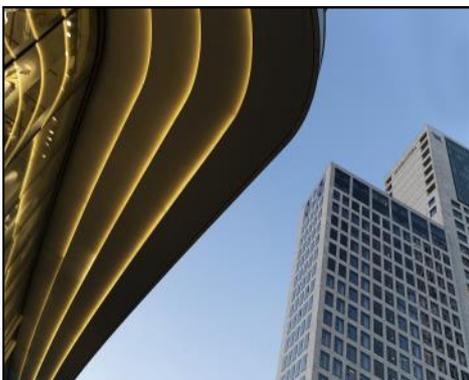
Hans W. Werner „Montage“



Karl Röser „Schärfemaske“



Stefanie Bänsch „Schärfemaske“



Stefanie Bänsch „Perspektive“



Gisela Krause „Perspektive“



Christa Zencke „Farbmaske“



Stefanie Bänsch „Farbmaske“



Andrea Marx „Farbmaske“



Andrea Marx „Perspektive“



Christa Zencke „Perspektive“



Karl Röser „Perspektive“

## Matrixbilder Teil 1 und 2 – Auslosung und Besprechung von Karl Röser

Die Grundidee der Matrixbilder ist bereits im vergangenen Jahr ausführlich beschrieben worden (fobi-NEWS 2022, Seite 30 ff.). Deshalb sei hier nur kurz zusammengefasst, dass bei diesem Projektformat zu Beginn der Arbeit zufällig vier Bildelemente aus einem Katalog von möglichen Begriffen ausgewählt werden, die dann zu einer fotografischen Bildidee verarbeitet werden sollen. Von den vier ermittelten Begriffen sollen mindestens drei im Bild verwendet werden.

Die Auslosung der ersten Staffel der Matrixbilder fand gleich zu Jahresanfang am 26. Januar statt, die Ergebnisse wurden am 11. Mai besprochen. An diesem Tag wurde dann die zweite Kombination ausgelost, die Bildbesprechung war am 9. November. Anders als im Vorjahr, in dem für jeden Teilnehmer eine individuelle Kombination von Begriffen ermittelt worden war, waren die vier Begriffe in diesem Jahr für alle Teilnehmer gleich.

Im ersten Durchgang waren folgende Begriffe gezogen worden:

- Kerze,
- Wolken,
- fallend,
- Magenta.

In der zweiten Auslosung waren es die Kriterien:

- Kerze,
- Treppenhaus,
- rotierend,
- Konzentriert.

Bei der Besprechung der Ergebnisse zeigte sich, dass einerseits etliche Fotoenthusiasten sich durch das herausfordernde Thema angespornt fühlten und zum Teil größere Serien produzierten. Andererseits lag die Zahl der Teilnehmer über beide Durchgänge zusammen bei neun Personen und war damit etwas niedriger als bei

anderen Formaten.

Die Fotografen, die Bilder hierzu erarbeitet hatten, stellten wiederum unter Beweis, wie breit die fotografischen Assoziationen reichen, die mit wenigen schlichten Begriffen erzeugt werden können. So reichte das Motivspektrum von Studio- und Table-Top Aufnahmen über open Air und Blumenbilder bis hin zu minimalistischen grafischen Arbeiten.

Zu den Studioaufnahmen zählen magenta-farbene Plätzchen von Hannelore und Joachim Bliemeister, eine magenta-farbene Rose im Kerzenschein von Holger Rothermel. Unter freiem Himmel zeigten Winfried Toussaint magenta Autokarosserien in der Wüste, bei Volker Frenzel flogen ebenso gefärbte Servietten vor blauem Wolkenhimmel, Karl Röser entdeckte Kastanienbäume vor Werbemitteln der Deutschen Telekom, natürlich in Magenta, und Monika Sinner überraschte mit einer ganzen Bilderserie vom stürzenden Skifahrer-Bein bis zum umkippenden Jenga-Holtzurm. Die Ergebnisse können auf der Home-Page der fobi angeschaut werden.

In der Diskussion wurde ebenso deutlich, dass die fotografische Umsetzung bestimmter abstrakter Begriffe schwierig ist und manche Fotografen eher abschreckt als motiviert. Da das Werkzeug der Matrixauslosung aber jedem fobi-Mitglied auf der Webseite zur persönlichen Inspiration und Anregung zur Verfügung steht, wird dieses Projektformat 2023 nicht im Jahresprogramm vertreten sein.



Monika Sinner



Hannelore. u. Joachim Bliemeister



Hannelore u. Joachim Bliemeister



Monika Sinner



Monika Sinner



Karl Röser



Winfried Toussaint



Holger Rothermel



Thomas Alex



Andrea Marx



Karl Röser



Volker Frenzel



Winfried Toussaint



Winfried Toussaint



Volker Frenzel



Andrea Marx



Volker Frenzel



Volker Frenzel



Holger Rothermel



Andrea Marx



Holger Rothermel



Hannelore u. Joachim Bliemeister



Hannelore u. Joachim Bliemeister

### Meeting of Styles von Volker Frenzel

Im Bahnhof Mainz Kastell, der ja zu Wiesbaden gehört, treffen sich in regelmäßigem Abstand, die Könner der Sprayer-Szene, um ihre Arbeiten zu präsentieren. Die Teilnehmer bekommen Wandteile zugewiesen und können sich dort verwirklichen. Es gibt das Bahnhofsareal, eine Art Bauhof und zwei Tunnel. Kleinere Arbeiten findet man auch in den Nebenstraßen der Gegend. Das Ganze hat nichts mit den Schmiere-reien an Brücken und Fassaden zu tun, die man

so häufig findet. Hier sieht man große Kunst. Da es an dem Tag extrem heiß war, hat nur Winfried Toussaint dort fotografiert. Die anderen Autoren der „fotogruppe bickenbach“ sind einige Tage später hingefahren.

Doch wie fotografiert man fremde Kunst?

Volker Frenzel z.B. hat die gesprayten Bereiche immer mit dem jeweiligen Umfeld in Szene gesetzt. Eine andere Lösung sind Tableaus, die aus Inhalten der gesprayten Arbeiten entstanden sind. Trotzdem bleibt es schwierig für die Fotografen, eigene Ansätze zu finden.

Volker Frenzel





Hannelore Bliemeister



Winfried Toussaint



Winfried Toussaint



Hannelore Bliemeister



Hannelore Bliemeister



Winfried Toussaint



Winfried Toussaint



Volker Frenzel



Volker Frenzel



Volker Frenzel



Volker Frenzel



Volker Frenzel



Volker Frenzel

## Tableau

von Karl Röser

*„Die Aufgabe in diesem Projekt ist es, ein Tableau aus vier oder mehr Bildern zusammenzustellen, die über das Formale oder den Inhalt zusammenhängen. Das geht in die Richtung einer Sammlung. Damit setzen wir eine sehr reizvolle Projektform fort, die wir aufgrund der Corona-Pandemie in 2020 begonnen hatten: die Zusammenstellung mehrerer Bilder zu einem neuen Bildformat (siehe auch Tableaus/Quadrate 2020 und Triptychen 2021).“*

So führt die Webseite der Fotogruppe in das Projekt ein, und klarer könnte man das Thema nicht umreißen. Dass es trotz der scheinbar klaren Aufgabenstellung viele Diskussionspunkte bei der Ausführung und Bewertung der Arbeiten gibt, wollen wir uns am Schluss des Berichts ansehen. Schauen wir zuerst auf eine Zusammenfassung der Arbeiten.

Insgesamt **10 Autoren** haben über das Jahr **mehr als 50 Tableaus** erarbeitet und zur Diskussion in der Gruppe und zur Veröffentlichung auf der Webseite eingereicht. Jedes Tableau enthält definitionsgemäß mindestens 4 Bilder, die komplexesten Arbeiten enthalten bis zu 25 und eines sogar 100 Einzelbilder. Nimmt man zur Abschätzung an, dass die Tableaus im Durchschnitt ca. 8 Einzelbilder enthalten, so haben die Autoren allein für dieses Projekt **mehr als 400 Einzelbilder** aufgenommen, ausgewählt, bearbeitet und arrangiert. Auch wenn nicht an jedes einzelne Bild die Anforderung eines „Siegerbildes“ im Wettbewerb gestellt werden (können), so erfordert diese Arbeitsweise doch viel handwerkliche Sorgfalt und Ausdauer. Den Autoren deshalb an dieser Stelle Hochachtung! Anstatt alle Bilder hier vorzustellen oder willkürlich einige herauszugreifen, will ich zunächst ermutigen, die Bilder auf der Fobi Homepage im Abschnitt „Projekte“ anzuschauen. Auch hier gilt noch immer: Ein Bild sagt mehr als tausend Worte.

Trotzdem lassen ich ein paar zusammengefasste Einsichten gewinnen und für zukünftige Projekte oder die allgemeine Arbeit an der Fotografie gewinnen:

Unter den **Themen** der Bilder lassen sich drei große Gruppen erkennen: Es wurden häufig

**Sammlungen gleichartiger Objekte** vorgestellt. Daneben wurden auch unterschiedliche Ansichten (z.B. Totale und Detail) desselben Objekts und **Bewegungsabläufe** zur Gestaltung der Tableaus herangezogen.

Die Sammlungen derselben Objekte werden - wenig überraschend - von **Menschen** dominiert, die auf der Straße, auf einem Fahrrad am Ufer, auf einer Bank sitzend oder auf dem Markt gestikulierend unterwegs sind. Ähnlich häufig wurden **architektonische Objekte** abgebildet: Ob alltägliche Dinge wie Bänke, Wachtürme, Feldtore oder Hauseingänge oder Ungewöhnliches wie Designmöbel und Sanitärobjekte an "Lost Places" - es gibt eigentlich keinen Bereich, den die Autoren nicht für dieses Thema erschlossen haben. Aber auch grafische Objekte wie Logos von Firmen und Fußballvereinen, Graffiti, farbige Papierschnipsel an Hauswänden oder einfach grafisch beeindruckende Schattenwürfe wurden thematisiert. Und selbst **Gebrauchsgegenstände** wie Gießkannen oder Rotweinflaschen waren nicht davor sicher, für dieses Thema verwendet zu werden.

Anstatt nun viele gleichartiger Objekte für ein Tableau zu arrangieren, können auch **unterschiedliche Perspektiven auf dasselbe Objekt** zur Gestaltung verwendet werden. Dafür können wiederum verschiedene Objekte geeignet sein, wie eine Gebäudestruktur, ein Segelschiff und seine Details oder Autos in verschiedener Ansicht.

Schließlich lassen sich auch aus dem **Bewegungsablauf** ein und desselben Objekts wirkungsvolle Tableaus gestalten, hier z.B. Künstler wie Tänzerinnen, Gitarristen oder Schlagzeuger, aber auch Sportler auf dem Skateboard, dem Motorrad oder im Auto. Und schließlich kann auch ein Frühstücks-Ei als Motiv in seinem Lebenszyklus vom formvollendeten Oval im Eierbecher bis hin zum Häuflein Eierschalen auf dem Teller sehr wirkungsvoll gestaltet werden. Die Fülle der Beispiele zeigt, dass hier der Kreativität kaum Grenzen gesetzt sind und das Thema sehr zum Experimentieren animiert. Neben den Ergebnissen in Bildform ist gerade diese Erfahrung auch ein Ziel der Projektarbeit.

Bei allen unterschiedlichen Themen lassen sich auch einige **allgemeine Gestaltungsrichtlinien**

herausarbeiten:

- Es ist oft hilfreich, wenn die unterschiedlichen Bilder des Tableaus eine Geschichte erzählen.
- Alternativ können die Einzelbilder des Tableaus durch Anordnung und Ausrichtung der Objekte aufeinander abgestimmt werden.
- Meist ist eine neutrale Farbe der Montagefläche angebracht. Wenn ein Farbton aufgegriffen wird, sollte er mit der Bildaussage abgestimmt sein.
- Bei Tableaus mit einer größeren Anzahl von Einzelbildern können Leerstellen in der Matrix zur Gestaltung mit herangezogen werden und Spannung in der Fläche schaffen.
- Zur Optimierung der Bildaussage lohnt es auch, mit den Abständen zwischen den Bildern zu experimentieren.
- Wenn eine Umgrenzung der Einzelbilder zur besseren Freistellung von der Montagefläche notwendig ist, dann sollte maximal eine 1-2 Pixel breite Haarlinie verwendet werden.



Christa Zencke „Schatten“



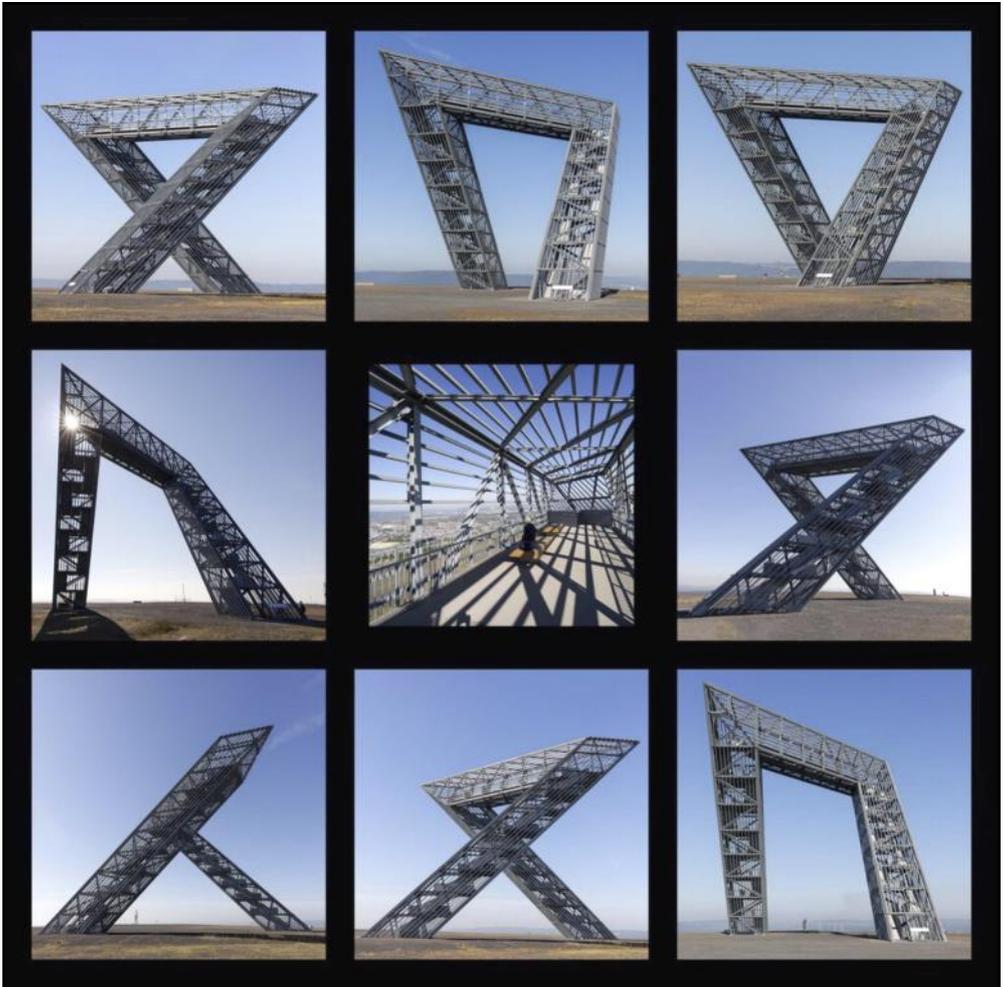
Udo Krämer „Guitarsolo“



Volker Frenzel „Life Guard“



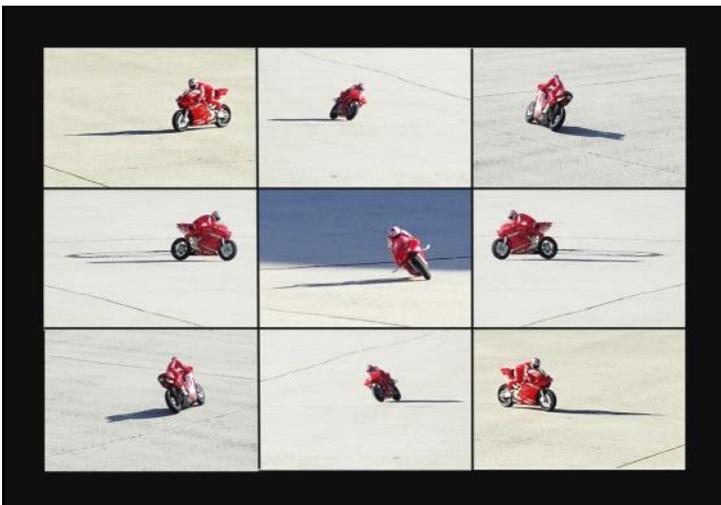
Volker Frenzel „Rotwein, leider leer“



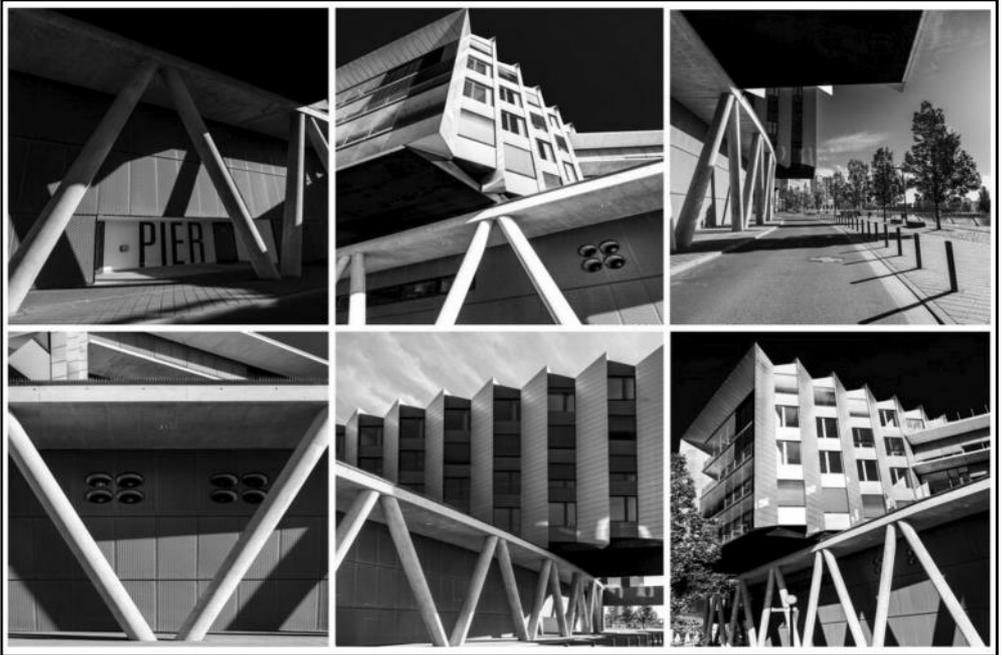
Hans W. Werner „Saarpolygon“



Winfried Toussaint „Tomaten“



Winfried Toussaint „Biker“



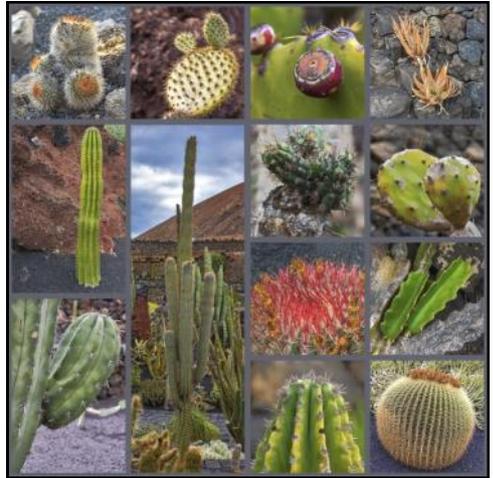
Peter Krieger „Westhafen“



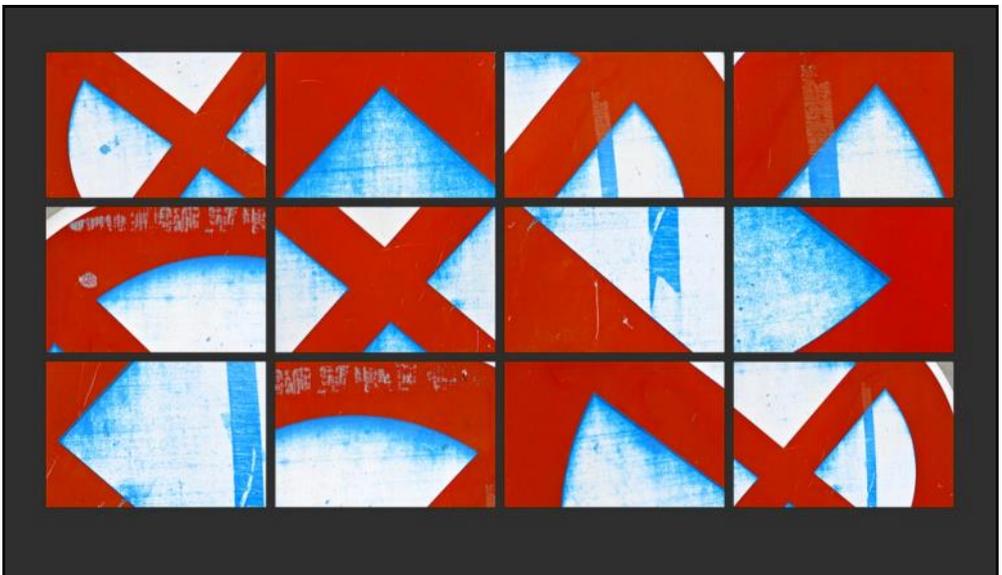
Holger Rothermel „Durchgänge“



Holger Rothermel „Opel“



Holger Rothermel „Kakteen“



Udo Krämer „Halteverbot“



Karl Röser „Kunststücke“



Monika Sinner „FanKULTur“



Monika Sinner „Vor dem Ansturm“



Christa Zencke „Blaue Blumen“



Andrea Marx „Am Meer“



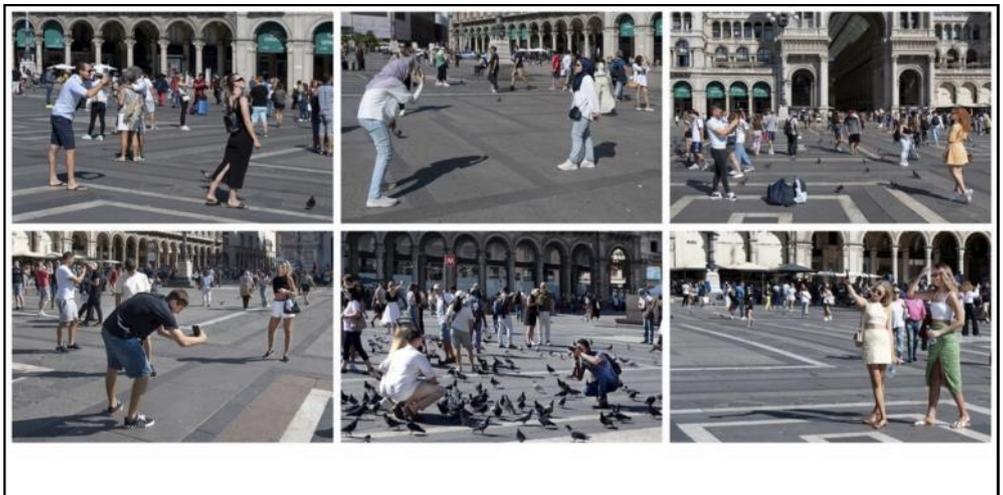
Andrea Marx „Segelboot“



Volker Frenzel „Transporte“



Andrea Marx „Rostiges Pferd“



Monika Sinner „Insta-Wahn“

## Exkursion in Bickenbach „Spielplätze“ von Gisela Krause

Im Jahresprogramm 2022 war für den 6. Juli eine gemeinsame Exkursion in Bickenbach vorgesehen. Es war eine der wenigen Gelegenheiten, sich während der Corona Pandemie zu treffen. Aufgabe war es, Detail Aufnahmen auf den Spielplätzen der Gemeinde zu machen.

Die Spielplätze in Bickenbach befinden sich Im Leierhans, Im Pflanzgewann, Ernst-Ludwig-Weg, Hügelstraße und am Bürgerhaus. Mangels der Kenntnis der Standorte war eine Erkundungstour notwendig, die ich als Ortsansässige durchgeführt habe, um zu sehen an welchen Standorten sich das Fotografieren für die Teilnehmer lohnt. Am geeignetsten schien mir der Spielplatz an der Hügelstraße, der zwar sehr klein ist, auf dem aber einige bunte und formschöne Spielgeräte zu finden sind. Der Spielplatz am Bürgerhaus war wegen der Planung des Neubaus der Sporthalle nicht sehenswert, auch der Spielplatz im Ernst-Ludwig-Weg hatte bezüglich seiner Ausstattung wenige Motive zur Auswahl. Der größte Platz ist Im Leierhans, die neuste Anlage Im Pflanzgewann. Dort konnte man auch die Detail Aufnahmen machen die gewünscht waren.

Am 6. Juli, pünktlich um 19 Uhr trafen sich Ute,

Udo, Andrea, Holger, Markus und Gisela auf dem Jagdschloss Platz vor dem Rathaus in Bickenbach. „Endlich ein Präsenztermin“, war von allen zu hören. Wir haben uns gefreut, dass wir uns mal wieder live und in Farbe begegnet sind. Der Vorschlag, wegen der Nähe zur Hügelstraße auf diesem Spielplatz mit dem Fotografieren zu beginnen wurde angenommen. Es sind ganz unterschiedliche, interessante Detail Aufnahmen entstanden. Wer an diesem Tag keine Zeit hatte, an der Exkursion teilzunehmen konnte bis zur Nachlese noch Fotos einreichen. Am 24. August fand die Nachlese der Exkursion Bickenbach per Zoom Konferenz statt. Die Präsentation der Arbeiten hatte eine positive Resonanz. Auch hier hat sich wieder einmal gezeigt, dass die Teilnehmer in der Auswahl von Farben, Kontrasten, Materialien und besonderer Ansichten geübt sind.

Im Foyer des Bürgerhauses werden regelmäßig Fotos der fotogruppe von Bickenbacher Projekten ausgestellt. Im letzten Quartal 2022 sind dies Detail Aufnahmen der Spielplätze von Oliana, Peter, Holger und Gisela.

In dem Kalender der fotogruppe „Bickenbach 2023“ ist eine Übersichtsaufnahme von dem Spielplatz Im Pflanzgewann zu sehen, die Volker zusätzlich zu seinen Detail Aufnahmen fotografiert hat.



Andrea Marx



Monika Sinner



Markus Arnold



Holger Rothermel



Holger Rothermel



Gisela Krause



Udo Krämer



Gisela Krause



**Ute Krämer**



**Monika Sinner**



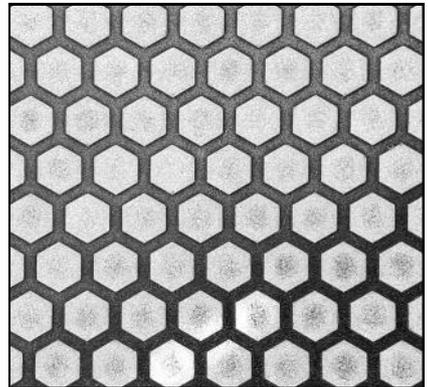
**Peter Krieger**



**Peter Krieger**



**Ute Krämer**



**Ute Krämer**



Volker Frenzel



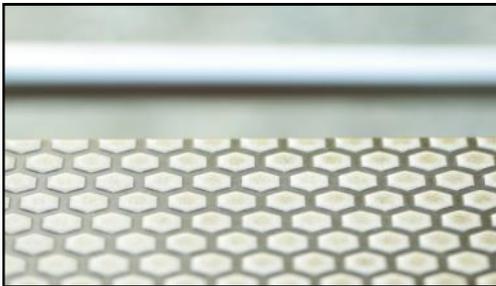
Volker Frenzel



Udo Krämer



Markus Arnold



Andrea Marx



Monika Sinner



Gisela Krause



Andrea Marx

### Stefanie Bänsch

Vor Jahren habe ich nach einem Ausgleich zum Job, Haushalt und Familie gesucht, nach einem Hobby, das mich auf andere Gedanken bringt.

2013 habe ich dann den Trend „Boshi Mützen“ zu häkeln aufgenommen und jeder hat mehr als eine in der Familie bekommen, ob mit Bommel oder ohne. Nach einer Saison hat mich meine Familie wissen lassen, dass der Bedarf nach Mützen gedeckt sei.

Da ich früher schon immer gerne auf unseren gemeinsamen Reisen fotografiert habe, folgte ich dem Vorschlag meines Mannes und fuhr gemeinsam mit ihm in ein Fotogeschäft, um mich über digitale Spiegelreflexkameras beraten zu lassen.

Los ging's mit einer „kleinen“ Sony Alpha. VHS-Kurse wurden gebucht. Ausflüge zu alten Schlössern, Industrieruinen und besonderen Urlaubsorten wurden unternommen. Und ich wollte mehr verstehen und lernen. Wie steuert man Licht im Studio? Wie arbeitet man mit Modellen? Wie nutzt man Strukturen? Fotos bearbeiten wollte ich aber nicht - Photoshop nein danke!

Im Internet bin ich dann auf die Workshops von Harald Kröher aufmerksam geworden. Auch die längere Anfahrt nach Pirmasens hielt mich nicht davon ab, Kurse bei Harald zu belegen und neue Erfahrungen zu sammeln und vor allem viel zu lernen. Lange Zeit faszinierte mich Aktfotografie.

Dann kamen nach und nach neue Themen hinzu: Landschaft, Reisefotografie, Architektur und Street. 2017 organisierte ich dann mit einem Fotokollegen ein Farb- und Mehlschooting. Kurzerhand wurde ein leerstehendes Gebäude angemietet, die Modellkartei wurde nach TFP-Modells durchsucht und Modells gebucht. Ein großartiges Gefühl, das Projekt eigenständig, ohne Anleitung umzusetzen. Die Ergebnisse können sich sehen lassen:

Unsere Söhne spielen – wie Andreas und ich früher - mit Leidenschaft Handball. Der Heimatverein SV Erbach freute sich über meine Mannschaftsfotos, Spielerportraits und Actionfotos von den Spielen.

Dann lernte ich Martin Seraphin kennen, mit dem wir gemeinsam in Düsseldorf im Medienhafen fotografiert haben und der mich auf die

„fotogruppe bickenbach“ aufmerksam gemacht hat: „Ruf mal den Volker oder den Udo an, das könnte etwas für Dich sein.“

Der Anruf bei Volker ist jetzt mehr als zwei Jahre her. Meine erste Teilnahme bei den „fobis“ war die Jahreshauptversammlung im Januar 2021.

Ein Zoom-Meeting, ich kannte niemanden persönlich, aber alle waren freundlich, es war interessant, die Themen vielseitig und spannend.

Dann stand irgendwann der Wettbewerb „Farbe“ im Fotoclub an. Da ich mich bis zu diesem Zeitpunkt nie mit Wettbewerben befasst hatte, schickte ich Volker also dieses Foto.

Das Foto wurde nicht im Wettbewerb bewertet. Man lernt immer dazu. Irgendwie hat mich das Thema Wettbewerb ab diesem Zeitpunkt dann aber gereizt. Einfach ausprobieren - zu verlieren gibt es nichts. Meine bisher größten Erfolge:

Mit drei Fotofreunden haben wir 2021 und 2022 zwei eigene Shootings umgesetzt.

2022 belegte ich den 5. Platz bei der Landesmeisterschaft Hessen/Rheinland-Pfalz.

Die Deutsche Meisterschaft 2022 brachten mir 2 Annahmen.

Inzwischen habe ich glücklicherweise viele „fobis“ persönlich auf Touren durch Darmstadt und Frankfurt kennengelernt. Dank Udo bearbeite ich meine Fotos mittlerweile mit großer Freude und großem Respekt mit Photoshop und freue mich immer über das neue fobi-Kolleg. Fotografieren ist ein Hobby, das verbindet.

Steffi





## Projekt „Bildpaare 2022 1“

von Karl Röser

Das Thema „Bildpaare“ steht seit 2020 auf dem Programm der FoBi, es ist ein Resultat der Einschränkungen, die die CORONA-Pandemie in diesem Jahr mit sich brachte. Es ist aber auch aus dem Bestreben entstanden, in der Vereinsarbeit weniger Gewicht auf die Wettbewerbe zu legen (die nach wie vor im Programm sind), sondern mehr Themen zu bearbeiten, die einen freieren und kreativeren Umgang mit der Bildgestaltung und -bewertung erlauben.

Die Projektarbeit zu diesem Thema folgt dem Muster, dass zunächst Tandems von jeweils zwei Fotografen zusammengebracht werden, entweder durch persönliche Absprache oder durch Auslosung zu Beginn des Projekts. Dann reicht einer der beiden Fotografen ein Bild ein, das dann vom zweiten mit einem eigenen Bild ergänzt wird, das inhaltlich und/oder formal eine erkennbare Beziehung zum ersten hat. In dieser Form war das Projekt bereits mehrfach Bestandteil der beiden vorangegangenen Jahresprogramme. In diesem Jahr sollten die beiden Bilder als zusätzliche Bedingung vom gleichen Standort aus aufgenommen werden, möglichst mit entgegengesetzter Blickrichtung. Den Fotografen wird ein gewisser Spielraum eingeräumt, was die Einhaltung dieser Vorgaben betrifft. So müssen die Fotos nicht unbedingt zur gleichen Zeit aufgenommen werden, es ist auch keine mathematisch exakte 180-Grad-Anordnung der Blickrichtung erforderlich, und es ist durchaus erwünscht, in die beiden Blickrichtungen mit unterschiedlichem Format zu schauen (Totale vs. Ausschnitt).

Inspiziert wurde diese Idee durch die Arbeit des Frankfurter Fotografen Thorsten A. Hoffmann, der unter dem Titel "Janusviews" die Idee propagierte, nicht nur die "Schokoladenseite" spektakulärer Stadt- und Landschaftsansichten zu zeigen, sondern auch das, was sich hinter dem Rücken der Fotografen abspielt.

Die Tandems dieser Projektphase wurden am 9. März ausgelost, die Besprechung der Ergebnisse fand am 15. Juni statt. Die Ergebnisse können im Einzelnen auf der Fobi Homepage angesehen werden. Hier möchte ich eine strukturierte Zusammenfassung der wichtigsten Einsichten geben:

**Objekte:** Es wurde eine verblüffende Bandbreite von Themen in den eingereichten Fotos abgedeckt. Von der Dixi-Toilette über Verkehrsschilder, Eisenbahn-

brücken, Rheinschiffe und Parkhäuser bis hin zu philosophischen Texten und Persönlichkeiten am Darmstädter Kantplatz reichte die Wahl der Motive.

**Perspektiven:** Die Fotografen wählten ein breites Spektrum von Perspektiven - von der strikten 180 Grad Ansicht über verschiedene Ausschnittvarianten bis hin zu ungewöhnlichen Top-down und Bottom-up- Perspektiven reichte die Palette der ausgewählten Blickwinkel.

Die inhaltlichen und formalen **Übereinstimmungen** zwischen den Bildern reichen von der losen Koinzidenz, dass sie am gleichen Standort zur gleichen Zeit aufgenommen worden sind, über gemeinsame Elemente in beiden Bildern wie z.B. Verkehrsmittel (Eisenbahn/Schiff), architektonische Elemente wie Fensteröffnungen, Fahnenmasten oder Brunnen-Fontänen bis hin zu eng aufeinander abgestimmten Bildpaaren, die durch die Wahl der Strukturen und Farben zu einer gemeinsamen Einheit verschmolzen wurden.

Die **Einsichten und Empfehlungen**, die aus diesem Projekt in der Diskussion gezogen wurden, decken sich zum Teil mit Ergebnissen anderer Projektformate, es gibt aber auch einige Resultate, die spezifisch für diese Arbeitsform sind:

- Die Farbe und Stegbreiten der Flächen, auf denen die Bilder zu Paaren montiert werden, sollten sorgfältig abgewogen werden. Schwarze Hintergründe können Farben zum Leuchten bringen, aber auch die Bilder erschlagen.
- Wenn die Bilder zu einer Einheit vereinigt werden sollen, sollten gemeinsame Elemente (Farbe des Himmels, Horizontlinien, gemeinsame Architekturobjekte) in Position und Farbe streng aufeinander abgestimmt sein. Wenn der Charakter als Einzelbilder betont werden soll, können die Abstände und Unterschiede in den Bildern eher bestehen bleiben.
- Wenn beide Aufnahmen in ihren Farbstimmungen sehr unterschiedlich sind, kann eine monochrome Ausarbeitung angezeigt sein.
- Neben den fotografischen Ergebnissen war vielen Teilnehmern die Erfahrung der gemeinsamen Arbeit mit einem Gleichgesinnten wichtig.

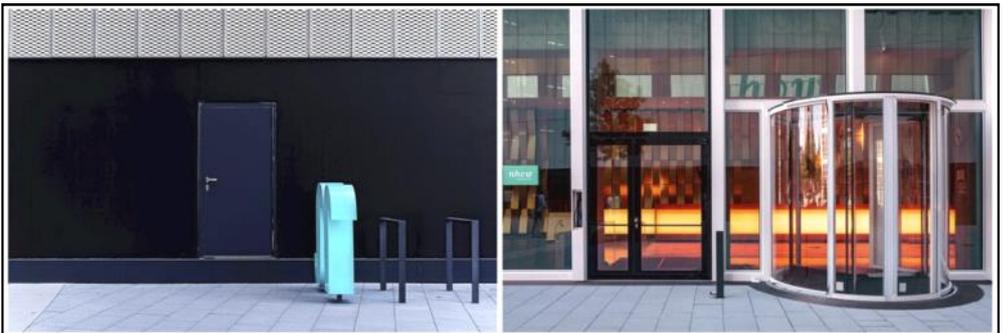
Es spricht für den Erfolg dieses Projektformats, dass es auch im kommenden Jahr wieder im Programm vertreten sein wird.



Thomas Alex/Hans W. Werner „Kerweschuppen“



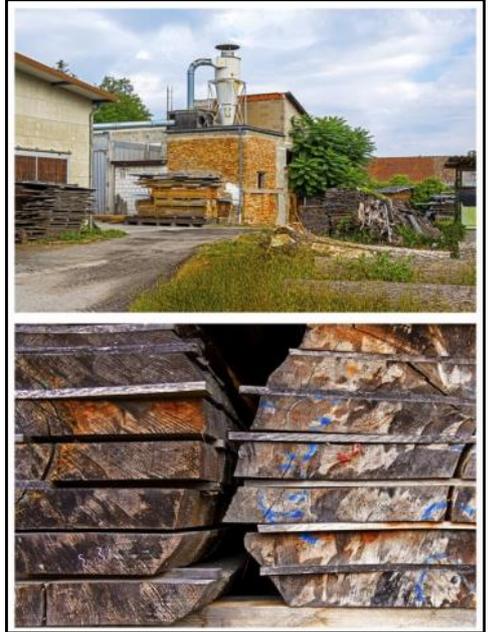
Ute Krämer/Winfried Toussaint „Parkplatz 448“



Stefanie Bäsch/Volker Frenzel „Frankfurt“



Gabi Bauch/Hannelore Bliemeister „Da. Lichtwiese“



Karl Röser/Hans W. Werner „Sägewerk“



Volker Frenzel/Udo Krämer „Fahradständer“





Udo Krämer/Andrea Marx „Gernsheim“



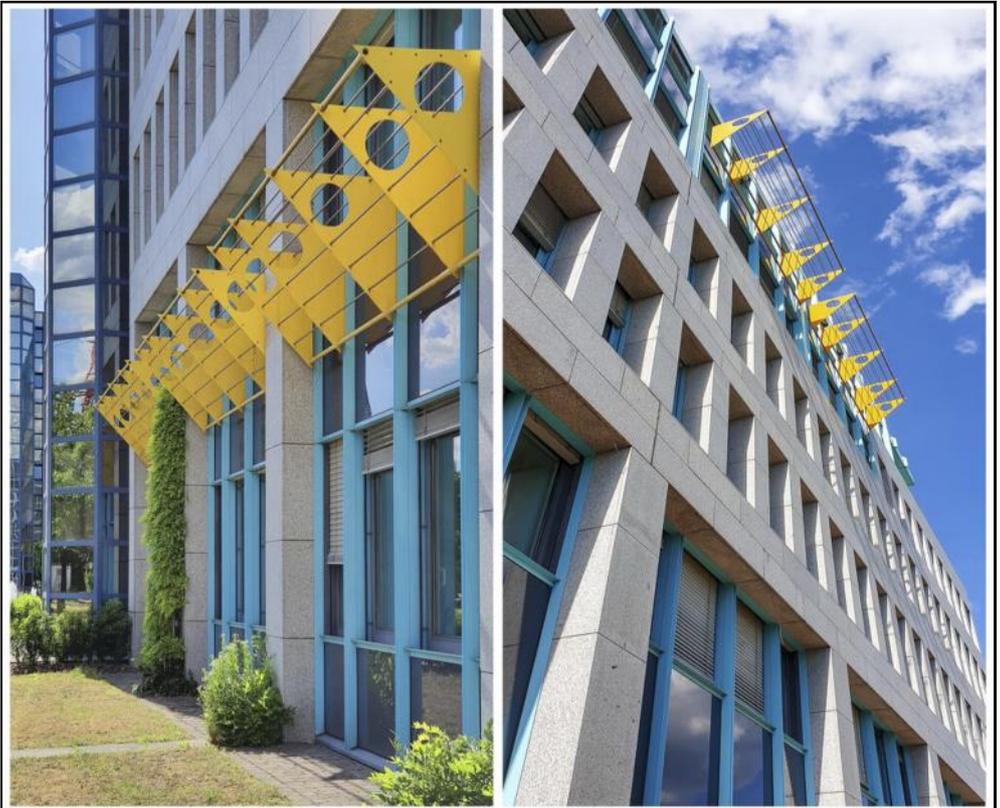
Joachim Bliemeister/Holger Rothermel „Telekom City“



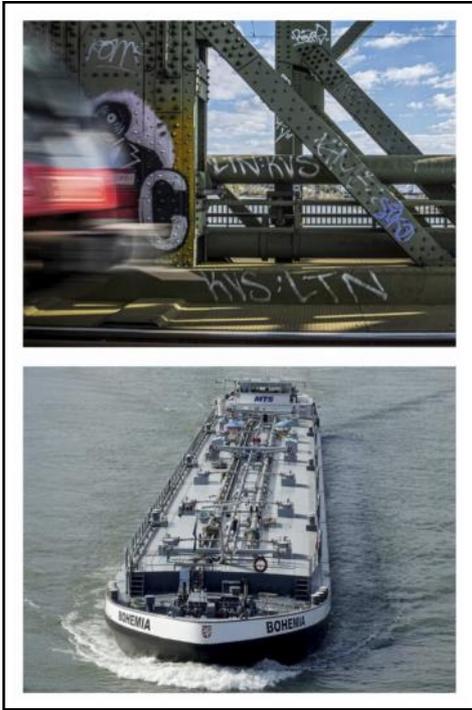
Andrea Marx/Ute Krämer „Schlossgarten“



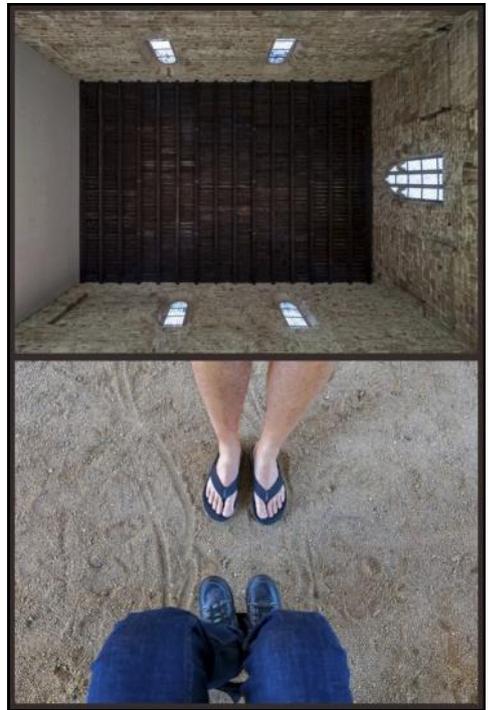
Joachim Bliemeister/Peter Krieger „Heppenheim“



Ute Krämer/Sabine Frenzel „Telekom City“



Karl Röser/Winfried Toussaint „Mainspitz 5“



Thomas Alex/Holger Rothermel „Königshalle“



Gabi Bauch/Hannelore Bliemeister „Darmstadt Lichtwiese“

### Bildbesprechung des Jahresthemas „Vor der Tür“ am 23. November 2022 von Christa Zencke

Das diesjährige Jahresthema mit dem Arbeitstitel „Vor der Tür“ war gewählt worden, weil es bereits absehbar war, dass auch im dritten Jahr der Pandemie eine Fernreise vielleicht noch nicht so einfach zu realisieren wäre. Daraus ergab sich die Anregung, die fotografischen Motive im näheren Umfeld, also vor der eigenen Tür, zu suchen. Das ganze Jahr über konnte dafür fotografiert werden, und am 23. November wurden die eingereichten Ergebnisse in einer Zoom-Konferenz besprochen.

Die Teilnehmer hatten das Thema auf die unterschiedlichste Weise interpretiert. Bei etlichen Bildern war eine Situation vor einer Tür eingefangen worden, andere traten vor ihre Haustür oder Balkontür und fotografierten die Ansicht, die sich ihnen bot. Es fiel auf, dass eine Anzahl der Arbeiten als Tableau gestaltet war. Auch

serielle Beiträge wurden eingereicht. Hier wurden verschiedene Pflastersteine, Regenrinnen oder Briefkästen zu grafischen Lösungen zusammengestellt, den Ansichten in einem modernen Wohngebiet, Straßenkreuzungen und sogar dem Füllstand einer Biotonne von leer bis ganz voll ästhetische Eleganz verliehen. Während der Präsentation der Bilder wurde im Plenum diskutiert und Anregungen zur Verbesserung der Bildwirkung oder technischer Details wurden ausgetauscht. Die Autoren konnten ihre Motivwahl und Vorgehensweise erläutern, auch wurde der ein oder andere Tipp ausgetauscht. Das Spektrum und Niveau der eingereichten Arbeiten zeigt deutlich, dass die intensive Beschäftigung der Fotogruppe mit Gestaltungs- und Präsentationstechniken in diesen Pandemie Jahren eine sehr gute Investition war.



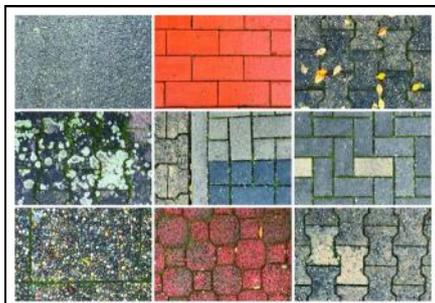
Christa Zencke „Wetterfest“



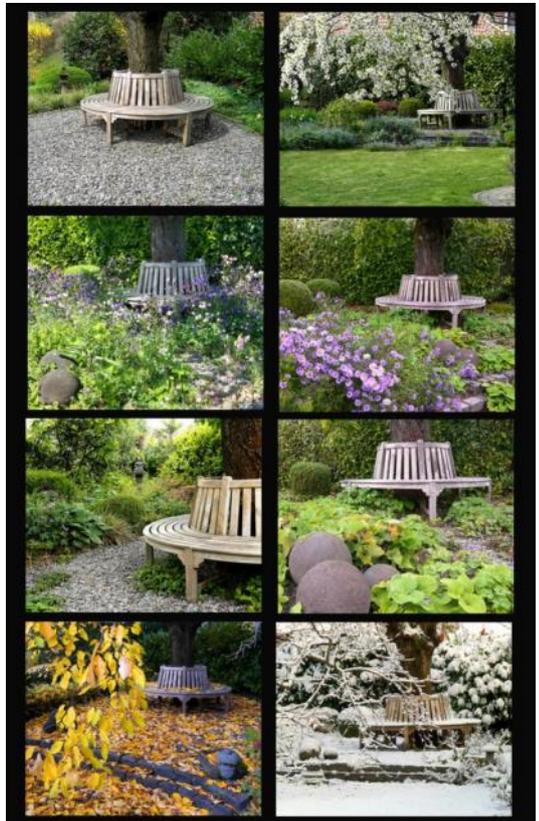
Andrea Marx „Unser Garten“



Claus Liewerkus „Annäherung Waldburg“



Karl Röser „Pflastersteine“



Gisela Krause „Gartenbank“



Volker Frenzel Udo-Pokal für „Mülltonne“

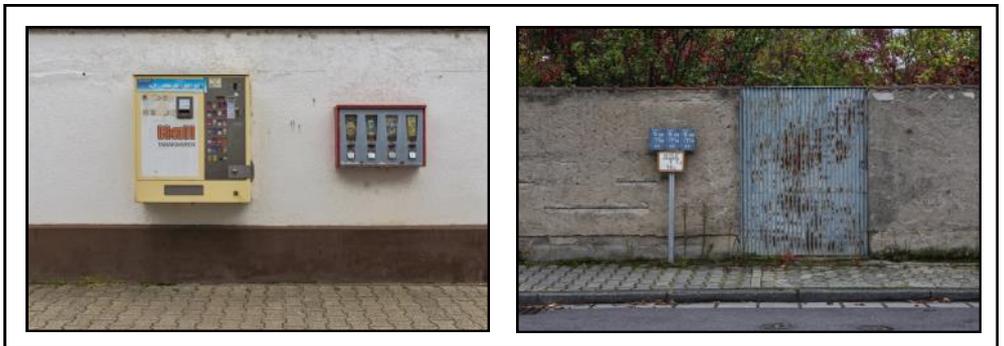




Gabi Bauch „Auf der Straße“



Armin Günther „Vor der Tür“



Holger Rothermel „Auf der Straße“

### Seminar Bildgestaltung mit Volker Frenzel

von Karl Röser

Ein Seminar zur Bildgestaltung eröffnet seit vielen Jahren das Programm der Fotogruppe. Das Thema gehört damit zum festen Inventar der FoBi. Es ist ein Thema, das einerseits unerschöpflich ist in seinen Ausprägungen. Es umfasst einerseits Stilelemente, die seit Michelangelo unveränderte Klassiker der Bildkomposition sind, und ist andererseits auch eng mit der ästhetischen und gesellschaftlichen Entwicklungen in unserer Zeit verknüpft. Ein großes Feld also für ein Seminar in der Fotogruppe.

Bei dieser Vielfalt möglicher Themen ist es immer wieder bewundernswert, dass Volker Frenzel in jedem Jahr dem Thema wieder ein paar neue Aspekte abgewinnen kann, und das mit teilweise selbst aufgenommenem Bildmaterial, teils mit Bildern aus Wettbewerben. Auch in diesem Jahr hat er das Material wieder auf zwei Seminartermine aufgeteilt, eines im Januar und ein zweites in der zweiten Jahreshälfte.

So fokussierte er diesmal sein erstes Seminar in die Abschnitte

Linien,  
Flächen,  
Kombinationen und  
zusätzliche Elemente.

In einem fast zweistündigen Durchgang, der immer wieder durch Diskussionen und Fragen aufgelockert wurde, baute Volker Frenzel seinen Vortrag strukturiert auf, indem er von minimalistischen Beispielen von Linien und Flächen über Kombinationen der Elemente hin zu komplexen Gestaltungen fortschritt und dabei immer auch praktische Hinweise zur Gestaltung eindrucksvoller Bilder gab.

Anstatt die Diskussion der mehr als hundert Bilder hier im Einzelnen wiederzugeben (Interessierte können dies in den bereitgestellten Videos auf der HomePage der Fotogruppe ansehen), seien hier einige Gestaltungsprinzipien aufgeführt:

#### **Linien:**

Linien können direkt als solche im Bild auftreten

oder aber sich durch eine Reihung von gleichartigen Objekten (Lampen, Punkte, Bäume o.ä.) im Bild ergeben. Sie können Gerade oder gebogen sein. Eine besondere Gestaltung mit Linien ist die Zentralperspektive, häufig kombiniert mit einer stringenten Spiegelsymmetrie an einer der Hauptachsen des Bildes. Symmetrie kann die Bildwirkung sehr verstärken.

Beliebte Objekte für dieses Thema sind Treppen und Treppenhäuser, Eisenbahnschienen, Verkehrszeichen an und auf der Straße und alle Arten von architektonischen Elementen (Hauskanten, Fensterfluchten, Badesees im Wasser und andere).

#### **Flächen:**

Flächen können sich ebenso wie Linien direkt als Objekt im Bild befinden oder aber sich durch die Bildperspektive ergeben. Häufig auftretende Motive sind Hausfassaden, Industriebauten, Bürohochhäuser, Bauelemente wie Fensterflächen, Türen, Heizkörper und vieles mehr. Dabei ergeben sich häufig weiterführende Fragen: Sollen alle geraden Linien im Objekt auch im Bild gerade und parallel sein? Sollen Linien sich nach oben perspektivisch verjüngen, oder sollen sie immer streng parallel begradigt werden? Dass sich auf solche Fragen keine allgemeingültige Antwort geben lässt, ist verständlich. Durch die Diskussion am konkreten Bild können aber die Seminarteilnehmer ihre Wahrnehmung schärfen und Alternativen ausprobieren.

Besonders spannend sind Beispiele, bei denen sich der Flächencharakter des Objekts erst im Foto ergibt. Beispiele hierfür waren regelrechte „Wimmelbilder“ von chinesischen Massensiedlungen und Hochhauskomplexen, die zwar in Wirklichkeit räumlich strukturiert sind, im Bild aber durch ihre gleichmäßige Textur flächig erscheinen.

#### **Kombinationen:**

Gibt es schon bei Linien und Flächen für sich genommen eine große Vielfalt von Beispielen, so ergibt sich aus der Kombination der beiden eine schier unerschöpfliche Fülle von Möglichkeiten. Hier die bildwirksamen Kombinationen heraus zu spüren, darin liegt ein Teil der kreativen Arbeit bei dieser Art von Fotokunst. In den Bildbeispielen markant waren die Kombinationen einer Hauswand mit den Linien eines Bas-

ketballkorbs, mehrere Beispiele von Fenstergittern und dahinter liegenden Fenstern, Treppenhäuser, deren linienförmige Geländer von Wandflächen eingegrenzt werden, oder das Motiv eines Busbahnhofs, in dem die grüne Fläche eines vorbeifahrenden Zuges die Basis bildet für ein filigranes Dachkonstrukt, das in der Mitte eine runde Öffnung für den Himmel freigibt.

**Problemfelder:**

Schlechte Beispiele können den stärksten Lerneffekt bewirken, und so hatte Volker auch einige Beispiele für nicht so gelungene Kompositionen dabei. Generell für alle Bilder gilt, dass eine Konzentration auf die zentralen Bildelemente wichtig ist und Nebensächliches konsequent vermieden oder beseitigt wird. Auch sollte das Bildmotiv nicht überladen werden, Schatten im Bild müssen kontrolliert werden, also entweder die Bildaussage stützen oder aber eliminiert werden. Daraus ergeben sich dann auch eine Reihe von praktischen Empfehlungen für die Gestaltung:

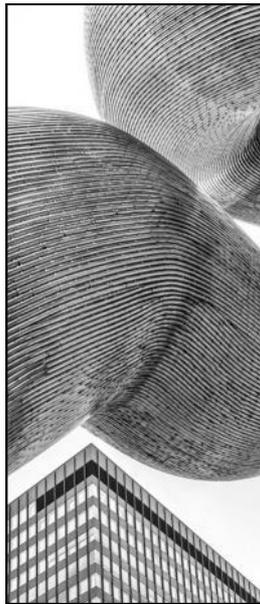
**Empfehlungen:**

- Eine Interessanten Hintergrund / Szenerie für ein Foto suchen. Das können Fassaden oder Objekte mit einer interessanten Farbe und / oder Struktur sein;
- Flächen können sich auch aus Komplementärflächen anderer Objekte (Zwischenräume) ergeben;
- Linien als Rahmen für Menschen benutzen; optimalen Punkt für Menschen im Bild ausprobieren. Es muss nicht die Mitte oder der Goldene Schnitt sein.
- Linien zur Erzeugung von Tiefe nutzen;
- Personen im Bild steigern fast immer die Bildaussage. Begleiter als Komparsen nutzen!
- Asymmetrie ist ausdrucksstark, aber der gezielte Bruch einer Symmetrie kann stärker wirken.

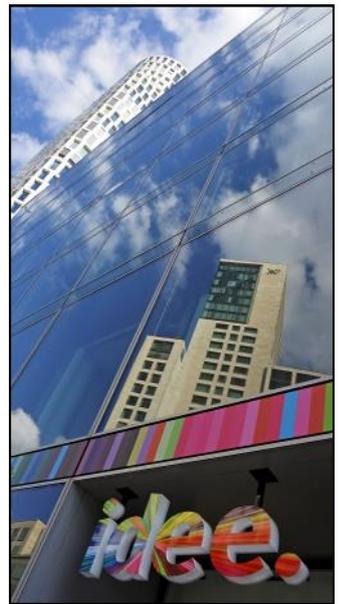
Das Seminar mündete in einer dreiteiligen Aufgabenstellung, die dazu aufforderte, je ein Bild mit Linien und Flächen als Hauptmotiv zu gestalten und eines zu erstellen, in dem Linien und Flächen eine ergänzende Funktion haben.



Claus Liewerkus



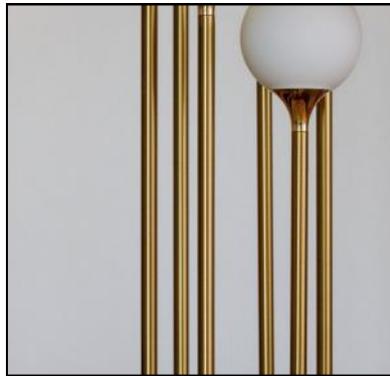
Karl Röser



Udo Krämer



Gerhard Höning



Hans W. Werner



Gisela Krause



Monika Sinner



Olina Fritsche



Winfried Toussaint



Armin Günther



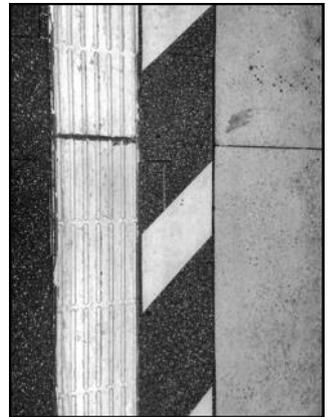
Klaus Schmidt



Hannelore Bliemeister



Joachim Bliemeister



Peter Krieger



Wolfgang Scholze



Stefanie Bänsch

## Exkursion nach Frankfurt

von Volker Frenzel

Nach etwas längerer Zeit der Abstinenz trafen sich einige Mitglieder der „fotogruppe bickenbach“ in Frankfurt. Unser Treffpunkt war der „Hammering Man“ an der Messe.

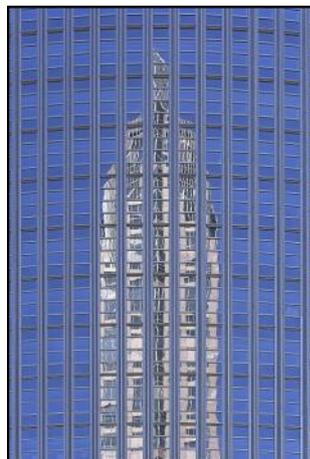
Wir wollten den Bereich um die Messe und die neuen Viertel fotografisch erkunden. Es ist in der Gegend in letzter Zeit viel gebaut worden. Also waren die Architektur aber auch das Leben das Thema. Nach der Mittagspause sind einige noch zur Skateranlage an der EZB gefahren.



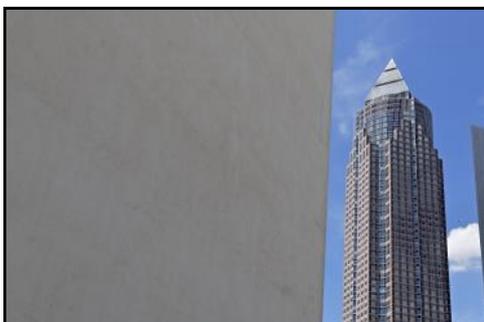
Stefanie Bänsch



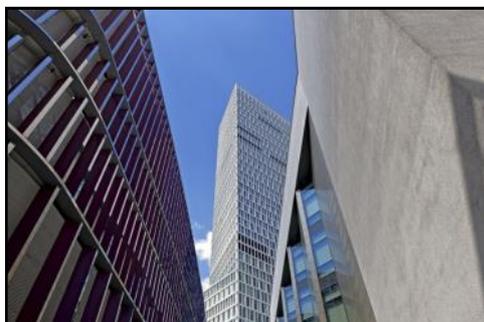
Gabi Bauch



Gabi Bauch



Klaus Schmidt



Klaus Schmidt



Stefanie Bänsch



Volker Frenzel



Klaus Schmidt



Volker Frenzel



Stefanie Bänsch



Volker Frenzel



Volker Frenzel

**Externe Vorträge**

von Volker Frenzel

Vereinsabende als Zoomkonferenzen haben neben dem Nachteil eben nicht in Präsenz zu tagen, aber auch den Vorteil, dass man externe Gäste und Referenten einladen kann, die in Präsenz nicht kommen könnten.

So haben wir als Vortragende in diesem Jahr gewinnen können: Pekka Helstela, Berlin, Doroethea Garbisch, Buxtehude und Helga Warnke, Koblenz.

Diese Autorinnen und Autoren haben jeweils eine andere Bildsprache, nur eines ist ihnen gemeinsam. Sie arbeiten in Serien und Konzepten.

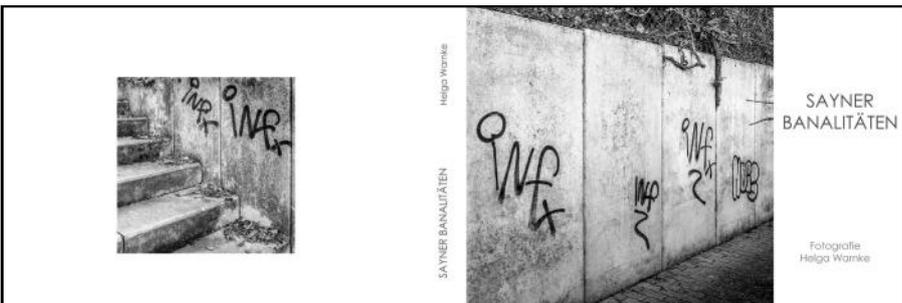
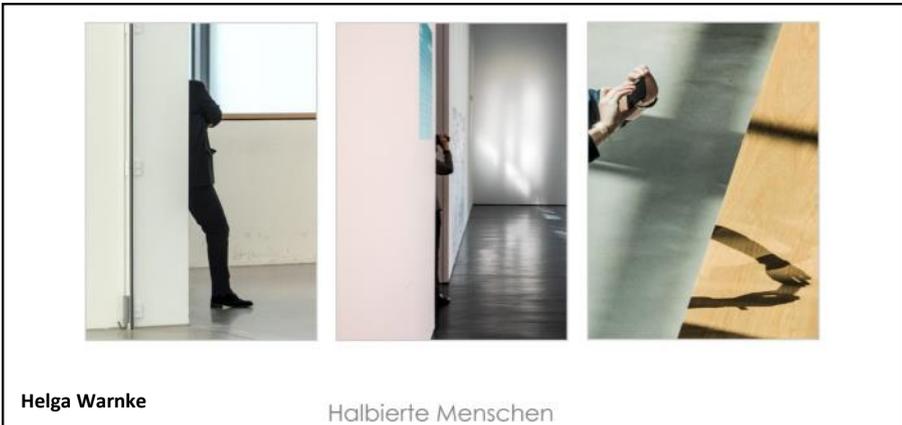
Pekka Helstela kam als Kind aus Finnland und lebt in Berlin. Er ist der klassische Straßenfotograf, der 10.000 Schritte pro Tag läuft und mit seinem Smartphone einfängt, was er sieht. „Mache jeden Tag ein Bild“, diesen Satz hat er verinnerlicht. Seine Bilder werden im Smartphone automatisch digital weiterverarbeitet mittels des Programms CrossProcess. Das ergibt sehr stimmungsvolle in der Farbe leicht ver-

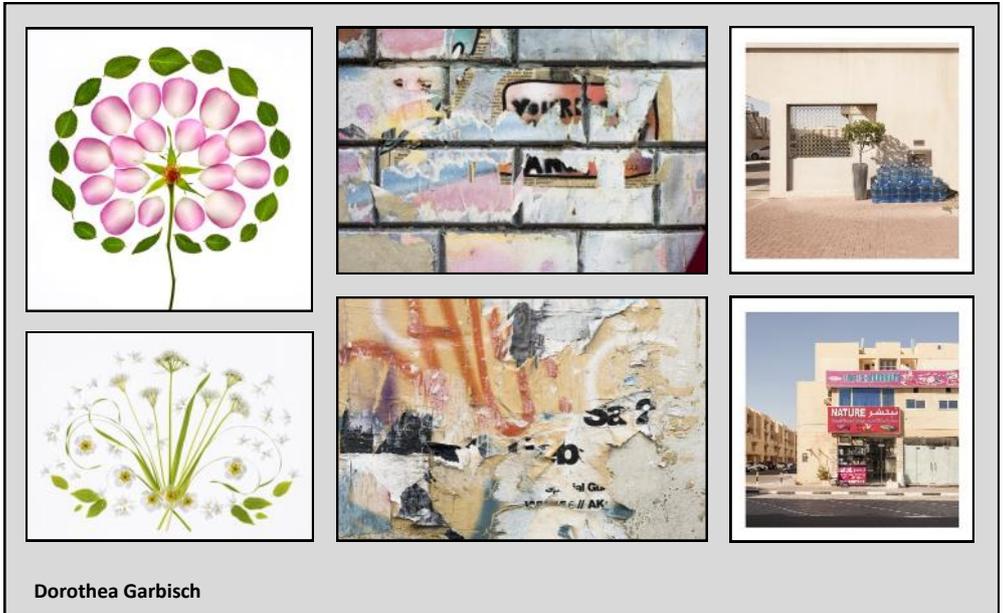
fremdet aussehende Fotos.

Doroethea Garbisch lebt in der Nähe von Hamburg und ihre Bilder fallen durch die Farbigkeit auf. Da gibt es hauptsächlich heitere Töne. Ihr fotografisches Spektrum reicht von Scanneraufnahmen bis zur Streetfotografie. Sie arrangiert Teile von Blüten zu einem neuen Gesamtkunstwerk, sammelt Schriften an der Wand und Kaugummis auf dem Boden. Im Straßbereich arbeitet sie mit einer eigenen Farbarmut für jedes aufgenommene Areal.

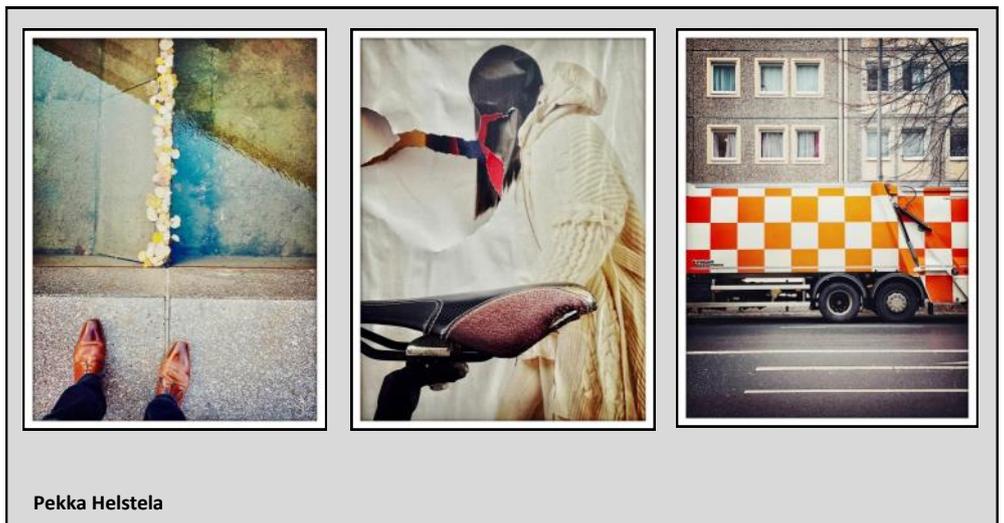
Helga Warnke hat uns gezeigt, wie man einen kleinen, eigentlich völlig unbedeutenden Ort portraitiert. Gerade dieser Teil der Präsentation diente als sehr gute Vorbereitung unseres Jahresprojektes „Vor der Tür“. Eine andere Leidenschaft ist die Erstellung von Tableaus. Das gilt als die hohe Schule des Layouts, gilt es doch, Fotos so auf ein Blatt zu setzen, das die Gesamtwirkung jedes Einzelbild übertrifft.

Bei allen drei Gästen wurde schnell klar, dass serielles Arbeiten der eigenen Bildsprache förderlich ist. Aus dem Fundus dieser Serien kann man dann leicht Präsentationen und auch Ausstellungen erstellen.





Dorothea Garbisch



Pekka Helstela

## Cliché Verre

von Olga Fritsche

Cliché Verre ist eine halbphotografische, kamera-lose Methode. Sie hat sich Mitte der dreißiger Jahre des 19. Jh. vor Allem in Frankreich etabliert und diente als ein Mittel zu Erstellung von Reproduktionen von Bildern der damaligen Künstler. Mit der schnellen Verbesserung der fotografischen Technik fiel sie in die Vergessenheit. Heute hat das Cliché Verre immer noch einen künstlerischen, wie auch kulturhistorischen Wert.

Hier eine kurze Beschreibung der Bearbeitung:

Das Motiv wird auf eine, mit schwarzer Farbe bedeckte Glasplatte als Negativ aufgetragen, diese Platte dann auf ein lichtempfindliches Papier in der Dunkelkammer gelegt, belichtet, und das Papier analog entwickelt. Somit erhält man das Positiv des Bildes, die Fotografie. Eine Digitalisierung der Negativplatte ermöglicht heute eine digitale Bearbeitung und Druck des Positivs.



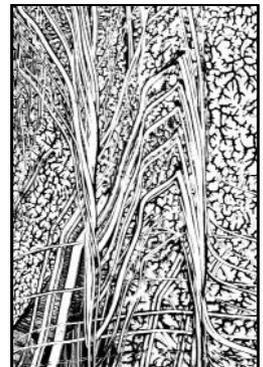
**Olga Fritsche**



**Olga Fritsche bei der Vernissage am 6. November 2022 in Jugenheim**



**Bilddiskussion**



**Die neue Galerie im Bürgerhaus**  
von Volker Frenzel

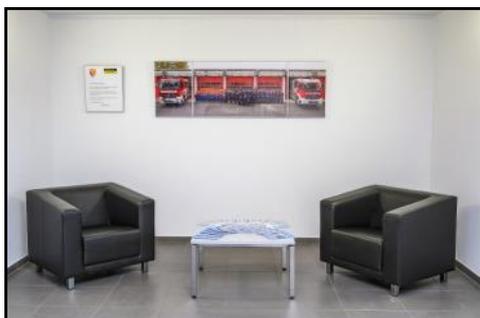
Nachdem unser alter Bereich für Fotoausstellungen in dem Bereich zwischen Bürgerhaus und Turnhalle nicht mehr nutzbar ist, stellte sich die Frage nach einem möglichen Ersatz. Der konnte nur im Gebäude des Bürgerhauses liegen. Dort gibt es eine lange Wand gegenüber der Fensterfront und eine Ausstellmöglichkeit im Foyer. So entwickelte die fotogruppe die Idee, eine permanent bestückte Ausstellung im großen Saal und im Eingangsbereich zu etablieren. In einer gemeinsamen Begehung mit Herrn Bürgermeister Hennemann wurden die Detailfragen geklärt und die Galerieschienen bestellt. Direkt nach Betreten des Bürgerhauses werden die Besucher nun von Motiven aus dem Ge-

meindebereich begrüßt und im großen Saal stellen Mitglieder der fotogruppe ihre Arbeiten aus.

Es ist geplant jeweils vier Ausstellungen im Jahr durchzuführen. Vorher konnten unsere Bilder nur für ein Wochenende gezeigt werden, jetzt haben wir jedoch die Möglichkeit unsere Fotokunst den Gästen über einen längeren Zeitraum zu präsentieren.

Für eine vielleicht wieder mögliche Jahresausstellung des Vereins werden wir Feldstaffeleien einsetzen, die den Raum variabel nutzbar machen.

In diesem Jahr stellten aus, Christa Zencke, phantasievolle Blumen, Holger Rothermel, Fotos von Schienenarealen, Peter Krieger, Straßenbilder und Udo Krämer, Motor Madness.



Foyer: Für aktuelle Bilder aus Bickenbach



Bildpräsentation mit dem neuen Aufhängungssystem



**Apotheke**



**Ring**

**Oliver Eichhorn's**

**theke**



**Mit der Kamera auf großer Tour...**

**Fernreise-Impfberatung**

**Individuelle Reise-Apotheke**

**schnell, kompetent & online**

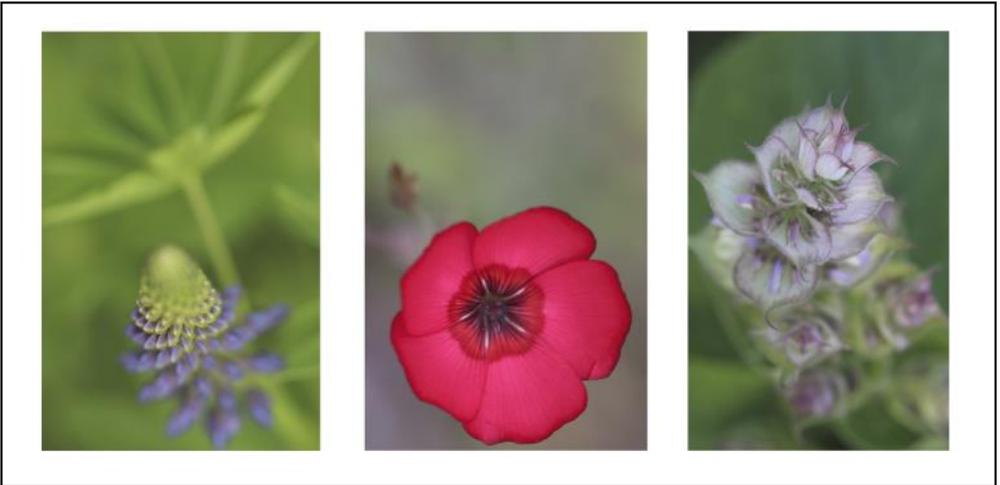
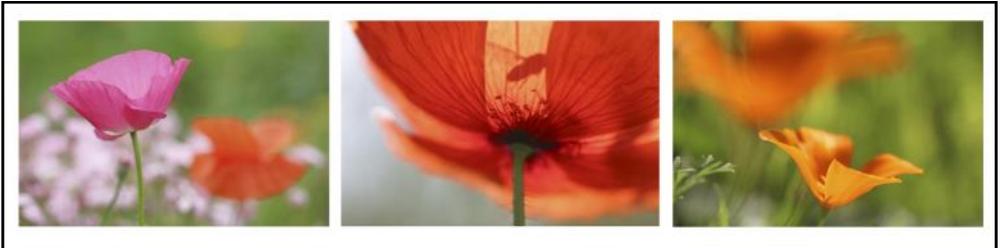


Am Grundweg 10  
64342 Seeheim  
Tel.: 06257/84366  
Fax: 06257/868424  
[www.apotheke-seeheim.de](http://www.apotheke-seeheim.de)  
e-mail: [info@apotheke-seeheim.de](mailto:info@apotheke-seeheim.de)

Vernissage Christa Zencke „Fantasievolle Blumenfotografie“ im Bürgerhaus



Christa Zencke



**Vernissage Peter Krieger „Streetfotografie“ und Holger Rothermel „Schienenwege“ im Bürgerhaus**



**Holger Rothermel**



**Peter Krieger**



**Peter Krieger**



**Holger Rothermel**



### Ausstellung von Udo Krämer „Motor Madness 2“ im Bürgerhaus in Bickenbach von Steffi Bänisch

Obwohl ich erst seit zwei Jahren bei den fobis bin und Udo in dieser Zeit selten „live“ erlebt habe, wären mir zwei Themen in den Sinn gekommen, mit denen sich seine Ausstellung befassen könnte: Autos und Motorsport.

Unbestritten ist Udos Liebe zu Autos - das bringen auch die Fotos seiner Ausstellung „Motor Madness 2“ zum Ausdruck. Mit dieser Ausstellung präsentiert Udo aus seinem riesigen Fotoarchiv Autos in ganz unterschiedlichen Situationen: Ob im Museum aufgenommen oder auf der Rennbahn. Die Vielfältigkeit seiner Aufnahmen, bringt diese Ausstellung deutlich zur Geltung.

Das Foto Speed zeigt einen gelben Porsche mit riesigem Heckflügel in der Startaufstellung, der dem Betrachter den Eindruck vermittelt, gerade mit großer Geschwindigkeit loszufahren. Der familieneigene, orangene BMW, der gekonnt vor einer Fensterfront platziert wurde, so dass sich die Rücklichter darin spiegeln. Udos Bilder zeigen seine Liebe zu Autos und ein hohes Maß an Erfahrung und Wissen hinsichtlich der technischen Umsetzung, um ein Bild gekonnt in Szene zu setzen. Sein geschultes Auge für den richtigen Moment und den perfekten Blickwinkel zeigt sich ganz besonders beim Bild mit „gelben Spiegelun-

gen“ und dem Foto aus Rotterdam, bei dem ein roter BMW über ein Dach hinausragt.

Durch den gekonnten und bewussten Ein-

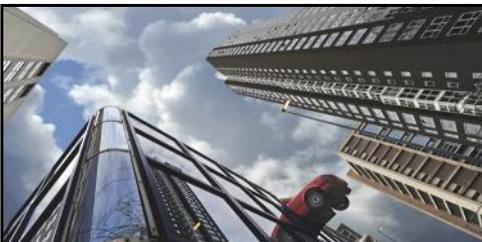


Udo Krämer

satz von Photoshop, werden Bildaussagen verstärkt. Vermeintlich „langweiligere-schöne“ Fotos werden ein wenig gekippt und eine bemalte Wand darübergelegt und das Bild gewinnt an Spannung und zieht den Betrachter in seinen Bann.

Für mich war das Highlight der Ausstellung das Tableau „Veritas“. Durch den hochwertigen Druck der Fotoserie auf exklusivem Silberpapier, kommen die einzelnen Facetten des Silberpfeils besonders zur Geltung: Rücklichter, Kühlergrill, Silhouette. Ich bin kein Autofan und für mich ist ein Auto nur ein Fortbewegungsmittel. Doch die Ausstellung hat mich dennoch in ihren Bann gezogen und die Faszination Automobil näher gebracht.

Zur Vernissage am 9. Dezember hatten sich viele Fotofreunde im Bürgerhaus in Bickenbach versammelt und angeregte Gespräche über Udos Bilder geführt. Einige dieser Gespräche führten auch zu neuen Ideen, was wir in 2023 unternehmen und welche Themen wir bearbeiten könnten. Ich freue mich darauf!



**Karl Röser zeigt Bilder im Fürstenlager**  
von Volker Frenzel

Die Kunstfreunde Bergstraße stellen Ihre Bilder im Dezember im Damenbau des Staatsparks



**Mitglieder der „fotogruppe bickenbach“ beim Ausstellungsbesuch im Fürstenlager bei den Bildern von Karl Röser.**

Fürstenlager in Bensheim-Auerbach aus. Kunstfreunde- und fobi-Mitglied Karl Röser konnte als Lichtbildner die Ausstellung durch seine diversen Fotografien bereichern. Einige Mitglieder der „fotogruppe bickenbach“ kamen zu Besuch, um seine verschiedenen Exponate zu begutachten und sich auch mal einen Blick über den Tellerrand - in Richtung anderer Kunstformen - zu gönnen. Inspirationsquellen kann man nicht genug haben, zumal die eigene Fotoarbeit damit mit Sicherheit eingehend befruchtet werden kann.



**Karl Röser**

Eine kleine Auswahl der gezeigten Exponate sehen Sie unten abgebildet.



## Zeitraffer-Aufnahmen (Time Lapse). Eine Präsentation von Gerhard Höning von Udo Krämer

Am 9. März 2022 präsentierte uns Gerhard Höning seine faszinierenden Zeitraffer-Filme. Und hat uns das „Making of“ erläutert.

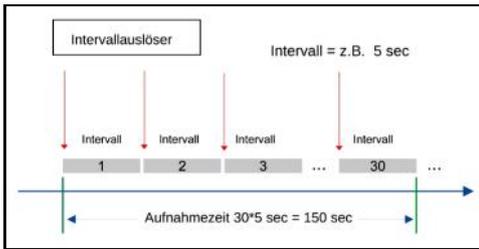
Hier der Inhalt seiner Präsentations-Unterlagen:

### Prinzip Zeitraffer:

Die Kamera wird auf ein Stativ montiert und auf das ausgewählte Motiv ausgerichtet.

Dann macht man mit Hilfe eines Intervallauslösers eine Folge von Bildern in festen Zeitabständen.

Anschließend wird die aufgenommene Bildsequenz in ein Zeitraffer-Video umgewandelt.



Beispiel: Bei einer typischen Framerate von 30 Bildern/sek werden 150 sek in Realzeit auf 1 sec Videodauer abgebildet.

Das entspricht einer Beschleunigung von 150 !

Die Anmutung des Zeitraffer-Videos wird wesentlich durch die Intervallzeit bestimmt. Die Intervallzeit ist der kreative Parameter, der gegenüber der herkömmlichen Fotografie dazukommt.

Die Entwicklung eines Zeitraffer-Videos erfolgt mit dem Programm LRTimelapse.

LR Timelapse kann man als kostenlose Testversion herunterladen und zeitlich unbeschränkt nutzen.

Die Testversion ist auf Sequenzen von 400 Bildern beschränkt. Für den Anfang reicht das völlig aus.

<https://lrtimelapse.com/de/>

Videos: auf YouTube: @gerhardhoening6669



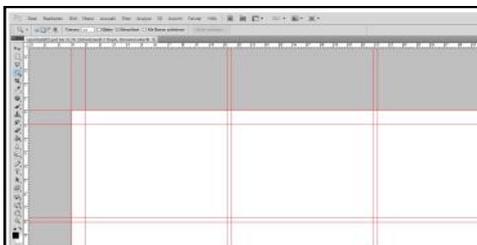
## Erstellen eines Tableaus mit Photoshop von Udo Krämer

Am 11. Mai 2022 habe ich per Zoom-Konferenz die Erstellung eines Tableaus mit mehreren Bildern präsentiert.

Ich habe gezeigt, wie nach dem Festlegen der Bildgröße die Hilfslinien über den weißen Hintergrund gelegt werden, damit die verwendeten Einzelfotos passgenau auf der angelegten

Grunddatei eingefügt werden können.

Die Einzelfotos werden im Programm geöffnet und mit dem Verschiebe-Werkzeug an- und eingepasst. Die Feinabstimmung erfolgt über die schon oft von mir rezipierten „Klassiker der Bildbearbeitung“. Ob man über Auswahlen noch eine feine Hilfslinie um die Bilder legt oder ob man den weißen Hintergrund noch in der Farbe verändert sollte der jeweilige Künstler für sich entscheiden.



**Bildgestaltung Teil 2 von Volker Frenzel – Menschengruppen und inszenierte Landschaft**  
von Christa Zencke

Am 22.6. 2022 fand Volkers Seminar zur Bildgestaltung statt. Für den zweiten Teil im Jahr 2022 hatte er zwei Themen gewählt: zum einen wollte er etwas genauer auf die Bedingungen für die Fotografie von Menschen in Gruppen eingehen, zum anderen wollte er auf einige Details in der Gestaltung von Landschaftsfotografie aufmerksam machen. Dieses geschah auch vor dem Hintergrund, dass mit der anhaltenden Coronakrise ja weiterhin touristische Ziele in weiter Ferne nicht zur Verfügung standen bzw. dass auch viele Urlauber ihr Reiseverhalten verändert hatten und eher mehr in der Nähe ihre Motive suchten. Mit anderen Worten: wenn keine Ansicht von der namibischen Wüste zur Verfügung steht, warum nicht mal den Odenwald durch eine gelungene Inszenierung in einem spannenden Foto zeigen?

Im ersten Teil hatte Volker eine vielseitige Auswahl an Beispielbildern aus seinem reichen Fundus zusammengestellt. Einige Grundregeln leuchteten sofort ein: der Fotograf mit Stativ in einer sich bewegenden Fußgängergruppe wäre ein Hindernis, durch den Sucher zu fotografieren wäre nicht optimal, die Kamera mit großem Weitwinkel um den Hals und den Fernauslöser in der Jackentasche erzeugt für manche Motive eine interessante Untersicht. Er riet auch dazu, in Gegenden wie dem Frankfurter Bahnhofsviertel vorsichtig zu sein, damit man keinen Stress bekommt. Durch einzelne Beispiele war gut erkennbar, wann ein Mensch in einer großen Gruppe das Hauptmotiv war, wann eine Person ins Bild hineinführte und wann in einer Gruppe mehrere Menschen miteinander

agierten und der spannendste Augenblick eingefangen worden war. Auch das Spiel mit Schärfe/Unschärfe ist für die Gestaltung wichtig. Die minimale Personenanzahl für eine Gruppe ist drei, dabei ist wichtig, dass die Beschäftigung dieser Personen umso interessanter ist, je kleiner die Gruppe ist. Die Orte, die sich für solche Studien eignen, sind Straßen, Fußgängerüberwege, aber auch Treppen, Bahnhöfe, Märkte und Shopping Center. Die anschließende lebhafteste Diskussion streifte unter anderem die Themen Bildrechte und Composing.

Im zweiten Teil ging es darum, nicht so ganz spektakuläre Landschaften durch Einbeziehen von verschiedenen Gestaltungselementen spannender zu machen. Dazu hatte Volker sich des Kunstgriffes bedient, in seinen Bildern bereits vorhandene Elemente zu entfernen, uns zuerst die „leere“ Landschaft zu präsentieren und dann in einem zweiten Schritt das Originalbild mit Inszenierung zu zeigen, um die Bildwirkung zu demonstrieren. Hier kamen Gebäude, Wäscheleinen, Bänke, Zäune, aber auch Menschen zum Einsatz. Auch gab es Tipps zum Standpunkt des Fotografen oder zur Einbeziehung des Himmels. Ein wichtiger Hinweis sollte auf jeden Fall beherzigt werden: den Augenblick abzuwarten, bis die Welle rollt oder das Licht durch die Wolken bricht und auf das Gebäude fällt, lohnt sich immer. Solch ein Glückstreffer, wenn alles passt, kann neben jeder spektakulären Landschaftsaufnahme bestehen. Das Fazit der Teilnehmer war einhellig: ein spannender Abend mit vielen Tipps und Erläuterungen und dem Genuss erstklassiger Bilder, bei denen öfter mal der leise Gedanke aufkam: „Ach, dieses Bild hätte ich auch gern gemacht“.



Andrea Marx



Karl Röser



**Claus Liewerkus**



**Gabi Bauch**



**Klaus Schmidt**



**Holger Rothermel**



**Stefanie Bänsch**



**Winfried Toussaint**



**Claus Liewerkus**



**Gabi Bauch**



**Winfried Toussaint**



Andrea Marx



Karl Röser



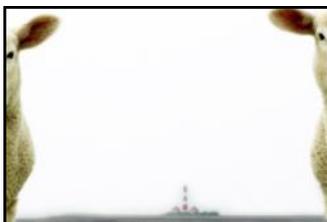
Joachim Bliemeister



Klaus Schmidt



Hannelore Bliemeister



Christa Zencke



Holger Rothermel



Hans Werner „Karussell“ fobi-Kolleg, Urkunde zum Thema Enttäuscht



Stefanie Bänisch „Auf der Treppe“ fobi-Kolleg, Urkunde zum Thema Montage